

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 50.

Donnerstag den 19. Februar.

1863.

Bekanntmachung.

Nachdem der seitherige Diätist bei der Königl. Kreisdirection alhier Franz Anton Rudolph Müller als Vice-Registrator und Copist bei der unterzeichneten Behörde angestellt und in Pflicht genommen worden ist, so wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Leipzig, den 17. Februar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Rehler. Drescher.

Ruß- und Brennholz-Auction.

Auf dem Gehäue des Rosenthals in der Nähe der Waldstraßenbrücke sollen Montag den 23. Februar von 1 Uhr an 171 Langhaufen und 40 Abraumhaufen; — von 3 Uhr an 9 eichene, 18 buchene, 2 rüsterne, 5 erlene Rußstücke, auch 1 eichene Rußklastern, — darnach 7 buchene, 22 eichene, 3 erlene Scheitklastern — gegen die entsprechende übliche Anzahlung und unter den übrigens im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. — Leipzig, den 18. Februar 1863.
Des Rathes Forst-Deputation.

Theater-Umbau oder Neubau.

Durch den in Nr. 41 dieses Blattes enthaltenen Artikel unter gleicher Ueberschrift sieht sich Einsender dieses als Sachverständiger veranlaßt, Nachstehendes theils zur Bestärkung, theils zur Berichtigung zu bedenken zu geben.

Das Theater Hannovers hat außer den erwähnten noch andere Nachtheile, z. B. nicht genügende Tiefe und mangelnde Trockenheit der Versenkungen, Raumverschwendung in den die Passage nicht genügend erleichternden, weil unzuweckmäßig disponirten Foyers u. An dem Braunschweigischen Theater wird in Braunschweig selbst von Publicum und Sachverständigen über Zugluft im Zuschauer-raum, Feuchtigkeit in den Versenkungen und Mangel an bequem gelegenen geräumigen Ausgängen zu schneller Räumung des Theaters (bei Feuergefahr u. sehr wichtig) geklagt, was bei den übrigen Vorzügen des Theaters doppelt zu beklagen.

Das Dresdner Theater scheint der Verfasser ganz vergessen zu haben. Es wurde auf Kosten des Staats 1838—1842 von Prof. Semper (jetzt in Zürich) gebaut, kostete 440,000 Thlr. und faßt nahe an 2000 Personen, ist also trotz dem größern Reichthum in der Architektur billiger als das Braunschweiger. In Bezug auf Schallvertheilung und Zweckmäßigkeit der Ein- und Ausgänge, so wie der Bühneneinrichtungen ist es anerkanntermaßen eins der besten. Das, was daran zu tabeln ist, die falsche Grundform der Cavea (Zuschauer-raum), welche das Sehen erschwert, die Feuchtigkeit in den Versenkungen, das Fehlen der Decorationsmagazine ist nicht durch Schuld des Architekten entstanden, sondern gegen seine oft wiederholten Weigerungen theils durch den mächtigen Willen der mit der Sache betrauten Beamten, theils durch Rücksichten auf die damals noch projectirte directe Verbindung mit dem Zwinger ihm aufgebrängt worden.

Die Umbau in Mannheim, Frankfurt, Bremen und Prag betreffend, kann Einsender nur dem in dem mehrberogen Artikel Gesagten beistimmen, könnte sogar, wenn er Raum verschwenden wollte, namentlich in Bezug auf Frankfurt und Bremen, noch mehre vor solchen Umbauten warnende Details zufügen. Was die Nutzenanwendung auf Leipzig betrifft, so müßte Einsender noch Folgendes zu bedenken geben.

I. Den Umbau betreffend. Vor circa 8 Jahren hat Einsender das Leipziger Theater genau ausgemessen und einen Plan zu einem Umbau entworfen, der damals des Herrn Director Wirsing vollständigen Beifall hatte, aber wegen besonderer nicht hierher gehöriger Umstände nicht zur Ausführung gelangte. Derselbe erstreckte sich weniger auf das Schaffen eines schönen Aeußern als auf Vergrößerung der Cavea, der Garderobe und Garderobemagazine, bot aber dennoch dem Verfasser Gelegenheit, zu folgenden als unumstößliche Wahrheit von ihm erkannten Sätzen zu gelangen.

1) Die Umfassungsmauern des jetzigen Theaters sind von so

ungleichmäßiger Solidität, Stärke und Tragfähigkeit, daß sie bei einem Umbau entweder möglichst wenig gestört oder zum Theil neu aufgeführt werden müssen. Ein Theil derselben ist oben stärker als unten.

2) Die Cavea kann, ohne die sie umgrenzenden und das Hauptdach tragenden Umfassungsmauern auf große Strecken zu durchbrechen, in guten, für das Schauen günstigen Verhältnissen nur so viel vergrößert werden, daß man circa 250 Plätze gewinnt.

3) Auch schon durch diese Veränderung würde die Cavea, die ohnehin schon zu lang ist, in eine noch längere Form gerathen und das Hören bedeutend erschwert werden.

4) Will man außen anbauen und dadurch das Theater vergrößern, so ist zu bedenken, daß auf der Nordseite ausgefüllter Stadtgraben liegt, wenigstens 14 Ellen Grund nöthig und dabei doch noch eine bedeutende einseitige Senkung zu erwarten ist, deren Vermeidung man nur mit großer Kostenvermehrung bewirken kann.

5) Die Maschinenräume unter der Bühne stehen beinahe in jedem Frühjahr unter Wasser, der fast immer wegen Rässe unbrauchbaren Versenkungen gar nicht zu gedenken.

6) Der Bühnenfußboden mit seinem ganzen Unterbau war 1856 schon schlecht, müßte jetzt also total erneuert werden.

7) Das Orchester bedarf, um Resonanz zu bekommen, ebenfalls eines totalen Umbaus.

8) Das Theater liegt in einem ungünstigen Winkel der Stadt. II. Den Neubau betreffend, dessen Rathsamkeit nicht in Zweifel gezogen werden kann, wäre etwa noch Folgendes hinzuzufügen.

1) Würde die Summe von 260,000 Thlr., wenn auch nicht ganz, so doch ziemlich zu einem Neubau hinreichen.

2) Am Augustusplatz dem Museum gegenüber wäre nicht nur in ästhetischer, sondern auch in praktischer Beziehung der beste Platz. Der lockere Grund (aufgefüllte Stadtgraben), der beim Museumsbau hinderlich und nachtheilig war, ist hier förderlich; man braucht nicht zu hoch hinauszubauen und erhält doch trodene Souterrains und namentlich nach hinten hinaus, unter der Bühne, kann man dreifache Versenkungen anlegen, ohne Feuchtigkeit zu befürchten, da man dabei immer noch über dem Niveau des Schwanenteichs bleiben würde.

3) Die Form des Auditoriums betreffend, widerspricht sich der letzte Artikel bedeutend, indem er einmal die Hufeisenform tabelt und andererseits doch selbst einen Halbkreis empfiehlt, der dann in gerader Linie bis an das Proscenium läuft, worauf die Verengung des Prosceniums nach der Bühne zu beginnt, das Proscenium aber mehrere Logen enthalten soll u.

Resultirt daraus nicht auch ein Hufeisen? Diese Form hat aber den Uebelstand, daß auf den doch allemal etwas zurücktretenden oberen Gallerien sehr viele Plätze entstehen, deren Benutzung für das Sehen wegen der vorstehenden Prosceniumslogenwände un-

möglich ist. Auch ist die gradlinige Anlage der Proszeniumslogenwände entschieden zu verwerfen, eben wegen des Sehens, wie das Einsender dieses, der die bedeutenderen Theater Europas fast alle nicht bloß gesehen, sondern studirt hat, aus Anschauung und Vergleichung weiß.

Hauptregel für die Anlage der ganzen Cavea incl. des Proszeniums ist, dieselbe nicht länger als breit zu machen; dies erreicht man am besten durch einen Halbkreis, an den sich in wenig gekrümmter Linie nicht zu bedeutend sich zusammenziehende Curven anlegen. Das was man im Opernhaus zu Berlin (bekanntlich für das Sehen höchst ungünstig gestaltet, wofür Langhans nichts kann, da das Gebäude alt ist) und den ähnlich disponirten Caveen Proszeniumslogen nennt, sind es eigentlich nicht. Das Proszenium ist eben die seitlich und oben umschließende Einrahmung der Bühnenöffnung, des Vorhangs zc.

Was nun noch den allgemeinen, besonderer Beherzigung empfohlenen Satz betrifft, so möchte ich dagegen einwenden, daß die Erfahrung häufig gelehrt hat, daß bedeutende, von allen Seiten mit Aufträgen bestürmte Männer in solchen Sachen nicht allemal das Beste liefern, selbst wenn ihnen Erfahrung zur Seite steht. Sie entwerfen wohl die Hauptidee, lassen aber dann die Zeichnungen von ihren Schülern ausführen, bloß von Zeit zu Zeit sie einer kurzen oft nur zu oberflächlichen Correctur unterwerfend. Zur Ausführung schicken sie dann einen talentvollen jungen Mann und kommen höchstens alle Monate einmal zur Revision selbst hin. Der junge Mann kann dann bei allem Talent wegen fehlender Instruction und mangelnder Erfahrung Fehler machen, hat aber auch nicht die Macht in den Händen, den von allen Seiten auf ihn eindringenden Wünschen und Vorschlägen berufener und nichtberufener Nichtfachverständiger zu widerstehen, und schließlich ist das Gebäude kaum so gut, als wenn ein jüngerer oder weniger berühmter Architekt Plan und Ausführung selbst in die Hände nimmt. Theorie und Praxis treten hier gar nicht in so auffallenden Gegensatz, denn die Theorie des modernen Theaterbaues besteht hauptsächlich in den Erfahrungen über die bestehenden Theater, die kann Jemand sich durch eingehende Prüfung vieler Theater eben so gut erwerben, als durch Bauen von 2 oder 3 neuen Theatern. Das beste Mittel um einen guten Plan zu bekommen würde jedenfalls folgendes sein.

Man stelle ein genaues Programm in Bezug auf alle Anforderungen, die man an neue Theater macht, und in Bezug auf die Beschaffenheit der Zeichnungen auf, gebe zu demselben einen richtigen Situationsplan und ein genaues und möglichst vollständiges Verzeichniß der für Leipzig geltenden Material- und Arbeitspreise für die bei solchen Bauten vorkommenden Arbeiten und fordere unter Aussetzung von 2 oder 3 anständigen Preisen, etwa zu 700, 500 und 300 Thlr., zu Einreichung anonymer Concurrnarbeiten in Zeichnung und Anschlag unter Motto und mit veriegeltem Namen in Couvert auf, für deren Unverletzbarkeit durch gestempelte Empfangsbescheinigungen gebürgt wird, gegen deren Vorzeigung die Concurrenten seiner Zeit die Couverts im unerbrotchenem Zustand zurückempfangen. Nach Eingang der Zeichnungen müßten dann durch das Rathsbureau alle diejenigen Entwürfe, die dem Programm in irgend einer Beziehung nicht entsprechen, zurückgelegt werden. Diejenigen aber, welche dem Programm entsprechen, gebe man, nachdem sie mindestens 14 Tage lang ausgestellt gewesen sind, zur Entscheidung an die Herren Ahlburg, Langhans und Tieß (Erbauer des Victoriatheaters in Berlin), mit denen man sich natürlich vorher deshalb in Vernehmen setzen muß. Diese bezeichnen zunächst den besten und nächstbesten Plan zur Prämierung und haben dann noch etwaige Verbesserungsvorschläge dem Verfasser des besten anheim zu geben, der verpflichtet ist diese Vorschläge, dafern er sie nicht wirksam zu widerlegen vermag, einfach zu befolgen. Die drei Schiedsrichter können natürlich dann nicht mit concurriren. Alle diese Bedingungen müßten natürlich aber mit in dem Programm und zwar in einer Weise ausgesprochen sein, daß gar nicht daran gedeutelt und gerüttelt werden kann. Dann kommen gewiß viele und gute Pläne ein. A. O. —

Kinder-Concert.

Das vor einiger Zeit in diesem Blatte erwähnte Kinder-Concert, das auf diesen Namen allerdings nur insoweit Anspruch macht, als im ersten und dritten Theile Kinder mitwirken, während der zweite Theil ausschließlich Männerchor enthält, ist in seinen Vorbereitungen so weit gediehen, daß für die Ausführung der 1. März hat angelegt werden können.

Die größeren Musikstücke, welche von den Kindern, deren Zahl sich beläufig auf 500 beläuft, in Verbindung mit den akademischen Gesangsvereinen Arion und Paulus gesungen werden sollen, sind: Chor aus der Zauberflöte von Mozart „Bald prangt den Morgen zu verkünden“, Chor aus Christus von Mendelssohn „Es wird ein Stern aus Jacob aufgehen“, Chor aus der Schöpfung von Haydn „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“. Von den Kindern allein gesungen wird am Eingange des Concerts der vierstimmig gesetzte Choral „Ein feste Burg ist unser Gott“ und der

Chor aus Judas Maccabäus von Händel „Seht, er kommt, mit Preis gekrönt“, ingleichen die Lieder Sonnenuntergang von Mahling, Vaterlandslied von Papier und „Alles neu!“ von Abt. Zwei Gesänge, „Das ist der Tag des Herrn“ von Mendelssohn und „Unsern Gott“ von Rich. Müller, werden die Schüler der ersten Bürgerschule allein vortragen. Auf dem Programm des zweiten Theiles, der nur Männergesang enthält, finden sich außer Compositionen von Dürner, Gade, Mendelssohn und Böllner der Chor „Zu rosprangender Flur“ aus Oedipus von Mendelssohn und Waldlied aus der Pilgerfahrt der Rose von R. Schumann. Die zu mehreren der genannten Stücke gehörige Instrumentalbegleitung wird durch ein gut besetztes Orchester ausgeführt werden.

Der Kindergesang, in den Schulen unserer musikliebenden Stadt mit Eifer gepflegt, dürfte in der Form, wie er in dem bevorstehenden Concerte zu Gehör gebracht werden soll, den Freunden der Musik sowohl wie denen der Schule einen neuen, in Leipzig noch nicht gebotenen Genuß verschaffen, umsomehr, da zu Sängern nur die besten Kräfte aus sämmtlichen hiesigen Schulen ausgewählt worden sind. Sicher werden sich diejenigen, welche sich von einem so bedeutend starken Kinderchore nichts weiter als eine große, kunstlose Massenwirkung ohne wirkliche Schönheit versprechen, nicht wenig enttäuscht fühlen, wenn sie die reinen, wohlgeübten Stimmen in ihrer kindlichen Herzinnigkeit werden erklingen hören. Es liegt ein unendlicher Zauber in dem Kindergesange, verwandt mit der Poesie des ersten Frühlings; aber eben nicht gemacht für Jedermann, — am wenigsten für diejenigen „Kunstkenner“, welche nur Genuß finden, wenn sie mit der Partitur in der Hand den halbscherischen Passagen einer Künstlerlehre von Ruf nachspüren können. Der Kindergesang wirkt durch seine keusche Einfachheit so unendlich wohlthuend, und dadurch, daß das ganze Herz des Kindes mitstingt, so ergreifend, daß sich in dieser Beziehung ihm nicht leicht etwas Ähnliches an die Seite setzen läßt. Der Kindergesang spricht eine Sprache, die es allein vermag, uns zurückzuversetzen in das Paradies der eigenen Kindheit. B.

Zur bevorstehenden Säcular-Feier Jean Paul Friedrich Richter's.

Wir leben in einer Zeit, die manches Große geschaffen hat, in einer Zeit, welcher der edle Stolz gegönnt war, manche großartige Säcular-Feier zu begehen, manche Unbill des vorangegangenen Geschlechts an dem und jenem hervorragenden Geiste zu sühnen. Wie die gigantischen Schatten Shakespeare's, stiegen aus ihren Gräbern die Geister großer Deutschen naheinander empor und zogen, ein hinübergegangenes Königsengeschlecht, den unvergänglichen Vorbeer ums Haupt, an unseren, vom Schauer der Ehrfurcht erfüllten Blicken vorüber.

Schon dämmert von Neuem der Schimmer der Unsterblichkeit über einer ehrwürdigen Gruft und heraufsteigen wird in Bälde (am 21. März d. J.) das hundertste Jahr, da ein ureigener Geist, Jean Paul Friedrich Richter, in dem sonst kaum genannten Wunsiedel das Licht der Welt erblickte.

Gefeiert wird gewiß sein Andenken werden in allen Künstlerkreisen, in Deutschlands weiten Gauen wie in seiner engeren Heimath, woselbst ein erster König, selber ein Künstler, den Musen eine dauernde Pflegestätte geschaffen hat. Aber gehört der seltene Mann, wenigstens nach dem, wozu er angeregt, nicht eben so sehr der Wissenschaft an?

Ein universeller Geist, wie er es war, verdient er es denn auch, daß die Universitas scientiarum seinen Namen ihre Huldigung darbringe. Obgleich er in keinem Gebiete ein Fachgelehrter im herkömmlichen Sinne war, so vereinigte er doch in seltenem Maße alle Hauptströme des Wissens in seinem nach Erkenntniß dürstenden Geiste, und ohne eben einer Schule, einem bestimmten Systeme streng anzugehören, war er doch — in seinem Sinne — ein Philosoph. Er war es in seinem ehrlichen Streben nach Weisheit und ein Erbtheil vom Geiste Platons, die stille Lauterkeit der Seele, das Durchdrungensein von dem Göttlichen ruhte in ihm.

Er war ein Psycholog im praktischen Genre; seine unzähligen und unachahmlichen Aquarell-Gemälde, die uns die feinsten Züge des menschlichen Herzens entschleiern, geben hiervon Zeugniß. Er war ein Dialektiker, aber seine Dialektik war die des Dichters. Er war ein Metaphysiker, aber die Metaphysik, die er lehrte, war die des gläubigen Herzens, und er liebte es, als Missionar der Ewigkeit unsere Blicke in jenes Land, „von dem kein Wanderer wiederkehrt“, zu lenken. Auch in der Aesthetik hat er uns keinen fertigen Dombau hinterlassen, aber er hat in seiner „Vorschule“ ein schönes gothisches Sacellum erbaut, mit herrlichen Glasmalereien; manches kostbare Parament, manches blanke Weibegedächts ist da verwahrt, und die da kommen werden, jenen Dom auszubauen und einzuweihen, werden immer wieder hier eintreten, um sich da Weihrauch und Myrrhe zu holen und ihre Opferkerzen an seiner Kandel anzuzünden. Auch seine „Levana“ ist nichts we-

niger als ein Handbuch für den angehenden Pädagogen, wohl aber ein Büchlein zu „liturgischer Lectio“, mehr die Stimmung als die Richtung angehend. Auch ein Ethiker war er in eben diesem Style; — seine ganze Schriftstellerlaufbahn war ein Tempeldienst im Solde der praktischen Ideen.

Fügen wir nun noch bei, welche tiefe Pietät dieser praktische Weise für die Heroen des speculativen Gedankens — ungeachtet manches humoristischen Ausfalles — im tiefsten Grunde seiner Seele gehegt hat: — welche Stätte der Wissenschaft wäre wohl geeigneter, seine Sacular-Freier festlich zu begehen, als diejenige Hochschule, deren Zögling er einst gewesen und wofelbst auch der von ihm mit dem trefflichen Epitheton des „durchschneidenden“ Denkers bedachte Forscher eine seiner ersten und fruchtbarsten Pflanzstätten gefunden hat? — Ob und welche Einleitungen in dieser Beziehung getroffen sind, ist dem fernestehenden Verfasser dieser Zeilen unbekannt. Wäre seinem bescheidenen Winke die Pietät der Berufenen längst zuvor- gekommen, ja wäre diese seine Hoffnung sogar weit übersüßelt — was könnte ihm willkommener sein?! — Dann hat er lediglich dem eigenen frommen Drange genügt, auf den erleuchteten Hügel eines großen Dahingegangenen, als stiller Teilnehmer an der Feier, sein anspruchsloses Immortellensträußchen hingelegt zu haben, und darf sich, innerlich befriedigt, zurückziehen.

J. W. Rahlowsky.

Gewerblicher Bildungs-Verein.

Im Monat Januar wurden folgende Vorträge in demselben gehalten: 2 über Gesundheitslehre von Dr. Reyher, 3 über Chemie von Dr. Bär, 1 aus der Nationalökonomie von Herrn Mühlh, 2 aus der Nationalökonomie von Rechtsanwalt Fröhlich, 1 aus der Rechts- und Gesetzeshunde von Dr. Weiler, 2 aus der Literaturgeschichte von Dr. Heindl, 1 aus der Erd- und Völkereunde von Dr. Lindner, 1 aus der Astronomie von Dr. Reyher.

Unterricht wurde erteilt über folgende Gegenstände: 3 Abende gewerbliche Geschäftskunde (30 Teilnehmer), 4 Abende Rechnen (18 Teilnehmer), 3 Abende Schönschreiben (10 Teilnehmer), 4 Abende Orthographie und Stilistik (16 Teilnehmer), 3 Abende Französisch (6 Teilnehmer), 4 Abende Gesang (80 Teilnehmer), 3 Abende Turnen (25 Teilnehmer).

Eingegangen sind für das Mustercabinet und die Bibliothek: 10 Modelle landwirtschaftlicher Maschinen, Proben von Lasting, Proben von Patent-Bänder, Proben von Leder und Tuchproben, 1 Brückenmodell, 1 Modell zu einem großen Sprengwert, 4 diverse Fußbeschläge, Senne's Werke von der „Leipziger Warte“, Hermann Simon's Gedichte vom Verfasser.

Städtisches.

Leipzig, am 18. Februar. Sicherem Vernehmen nach hat die königl. Kreisdirection die Wahl des Adv. Rose zum befohlenen Stadtrathe nicht bestätigt, weil derselbe Mitglied des Nationalvereins ist.

* Leipzig, am 18. Februar. Die in Nr. 48 d. Bl. abgedruckte Klage über die Thatsache, daß ein so viel begangener Weg wie der von der Wintergartenstraße durch den Park nach dem Georgenhause so gänzlich finster gelassen werde, hat sofort die anerkennens- und dankenswerthe Beachtung von zuständiger Seite gefunden. Die Klage ist als berechtigt und begründet anerkannt worden, und es gereicht uns zu besonderer Befriedigung, die Mittheilung geben zu können, daß sofort die nöthige Abhilfe des Uebelstandes beantragt und jedenfalls auch durchgeführt werden wird.

Verschiedenes.

* Die erste Handelsstadt Sachsens, Leipzig, zugleich eine der ersten Vermittlerinnen des Handels in Deutschland und Sitz des deutschen Buchhandels, hat kein Presorgan, in welchem die Beschlüsse und sonstigen Verhandlungen der Handels- und Gewerkekammern Sachsens aufgenommen und dem Gesamt-publicum bekannt gemacht werden könnten. Werden doch selbst die im Gremium seiner eigenen Kammer gepflogenen Verhandlungen in einem Chemnitzer Blatte wiedergegeben. In der That auffallend!

Arbeiter. In Italien beschäftigt man sich jetzt auch mehr mit dem Wohl der Arbeiter, und ist dabei auf den richtigen Weg gerathen, durch vermehrte Kenntnisse und Bildung sie weiter zu bringen. Die Stadt Mailand beabsichtigt, eine besondere Bibliothek für Arbeiter zu gründen, welche die zu deren allgemeiner und fachlicher Ausbildung nöthigen Bücher enthalten soll.

Der sächsische Gesandte hat im Bundestag erklärt, seine Regierung sei bereit, das metrische System in allen Theilen einzuführen, sobald die Nachbarstaaten sich auch dazu verstanden. Eine Uebergangszeit von 5 Jahren hält sie für hinreichend; beim amtlichen Verfahren soll aber gleich das neue Maß, mit Zufügung einer Reduction, eingeführt werden. Die Meile von 7500 Meter, der Lachter von 2 Meter und das metrische Gewicht sind bekanntlich bereits in Sachsen eingeführt.

Der vorläufige Bericht über die gestrige Sitzung der Stadtverordneten befindet sich am Schluß des Blattes.

Leipziger Börsen-Course am 18. Februar 1863. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Bank- und Credit-Actien	
Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.		Alb.-Bahn-Pr.I. Em. pr. 100 ^{4 1/2} pCt.		Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 ^{102 1/2}	
v. 1830 v. 1000 u. 500 ³	95 1/2	do. II. - do. ^{4 1/2}	102 1/2	pr. 100 ¹⁰²	83 3/4
- kleinere 3		do. III. - do. ^{4 1/2}	103	Anhalt-Dessauer Bank à 100 ^{100 1/4}	
- 1855 v. 100 ³	92 3/4	Aussig-Teplitzer 5	103	pr. 100 ^{101 1/2}	
- 1847 v. 500 ⁴	103	Berlin-Anh. Priorit. do. 4		Berliner Disconto-Commandit- Anth. ^{99 7/8}	
- 1852, 1855 v. 500 ⁴	103 1/4	do. do. do. ^{4 1/2}		Braunschweiger Bank à 100 ^{100 1/4}	
- 1858 u. 1859 - 100 ⁴	103 3/4	Berlin-Hamb. I. Emiss. do. 4		pr. 100 ^{104 1/2}	
Action d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 ⁴	104	Chemnitz-Würschneider do. 4		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. ^{118 1/4}	
K. S. Land- v. 1000 u. 500 - ^{3 1/2}	98	Graz-Köflacher in Courant 6		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 ¹⁰²	
rentenbriefe/kleinere 3 1/2		Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. ^{3 1/2}		pr. 100 ^{100 1/2}	
Landes-Cult.-Renten- v. 500 ⁴		do. Anleihe v. 1854 do. 4		Darmstädter Bank à 250 fl. pr. ^{100 1/4}	
Scheine v. 100 ⁴		Magdeb.-Leipziger I. Emiss. 4		100 fl. ^{102 1/2}	
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100 ⁴	103 1/2	do. II. do. 4		Dessauer Cred.-Anstalt à 200 ¹⁰⁰	
Sächs. erbl. v. 500 ^{3 1/2}	95	Magdeburg-Halberstädter . . ^{4 1/2}		pr. 100 ^{102 1/2}	
Pfandbriefe - 100 u. 25 ^{3 1/2}		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3		Geraer Bank à 200 ^{102 1/4}	
do. - 500 ^{3 1/2}		Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4		pr. 100 ^{99 7/8}	
do. - 100 u. 25 ^{3 1/2}		do. II. - ^{4 1/2}		Gothaer do. do. do. ^{101 1/2}	
do. - 500 ⁴		do. III. - 4		Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. ^{102 1/2}	
do. - 100 u. 25 ⁴		do. IV. - ^{4 1/2}		Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe		Werra-Bahn-Prior. pr. 100 ⁵		Hannov. Bank à 250 ¹⁰⁰	
v. 100, 50, 20, 10 - 3	90			Leips. Bank à 250 ¹⁰⁰	140
- 1000, 500, 100, 50 - 3 1/2	97	Eisenbahnactien excl. Zinsen.		Lübecker Commerz-Bank à 200 ¹⁰⁰	
kündbare 6 M. 3 1/2	100	Alberts-Bahn à 100 ⁸⁸		pr. 100 ¹⁰⁰	
v. 1000, 500, 100 ⁴	102 1/2	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 ⁸⁸		Meining. Credit-Bank à 100 ¹⁰⁰	
v. 1000 kündb. 12 M. 4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. ¹⁷⁴		pr. 100 ¹⁰⁰	
Schuldversch. d. A. D. Cr.- Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. ⁴	99 3/4	Berl.-Stett. à 100 u. 200 ¹⁷⁴		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. ^{95 1/2}	
do. do. v. 100 ⁴	97	Chemn.-Würschn. 100 - do. ²⁵⁶		pr. 100 fl.	
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 ³		Fr.-Wilh.-Nordb. 100 - do. ^{244 1/2}		Rostock. Bank à 200 ¹⁰⁰	
Cr.-C.-Sch. } kleinere 3		Köln-Mindener 200 - do. ^{84 1/2}		pr. 100 ¹⁰⁰	
Königl. Preuss. Staats-Schuld- Scheine 3 1/2		Leipsig-Dresdner 100 - do. ^{37 1/2}		Schles. Bank-Vereins-Actien	
do. Prämien-Anleihe v. 1855 ^{3 1/2}		Leban-Zitt. Litt. A. à 100 - do. ^{84 1/2}		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	
do. Anleihe v. 1859 5		do. B. à 25 - do. ^{244 1/2}		Thür. Bank à 200 ¹⁰⁰	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 ⁵		Magdeb.-Leips. à 100 - do. ^{124 1/2}		pr. 100 ¹⁰⁰	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. ⁵	71 1/2	Oberschles. Litt. A. u. C. - do. ¹⁰⁰		Weimarische Bank à 100 ¹⁰⁰	
do. Loose v. 1854 . . do. ⁴		do. B. à 100 - do. ¹⁰⁰		pr. 100 ¹⁰⁰	90
do. Loose v. 1860 . . do. ⁵	92	Thüringische 100 - do. ¹⁰⁰		Wagner, do. pr. Stück	

Sorten.	Angeb.	Ges.	Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfund Brutto	Angeb.	Ges.	Berlin pr. 100 <i>sp</i> Pr. Cr.	Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/48)			Silber pr. Zollfund fein	—	454 1/2	2 M.	—	99 7/8
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein pr. St.	—	9.7	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	29 7/8	k. S.	—	110 1/8
Augustd'or à 5 <i>sp</i> pr. Stück	—	—	Russische Banknoten pr. 90 R ^o	90 1/4	—	2 M.	—	—
Frans. Frd'or do.	—	—	Polnische Banknoten do. do.	—	—	k. S.	—	99 7/8
And. ausl. Ld'or do.	—	10 ^o	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>sp</i>	—	99 3/4	2 M.	—	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5.15 3/4	do. à 10 <i>sp</i>	—	99 1/2	k. S.	—	57 1/8
20 Frankenstücke	—	5.10 3/4	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	99 1/2	2 M.	—	—
Holländ. Duc. à 3 <i>sp</i> Agio pr. St.	—	6 1/4				k. S.	152 1/8	—
Kaiseri. do. do. do.	—	6 3/4				2 M.	—	—
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—				k. S.	—	—
Passir- do. à 65 As. do.	—	—				2 M.	—	—
Conv.-Species und Gulden do.	—	—				k. S.	—	—
do. 20 Kr. do.	—	—				2 M.	—	—
do. 10 Kr. do.	—	—				k. S.	—	—
Gold pr. Zollfund fein. do.	—	—				2 M.	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 *sp* 15 *sp* — — †) Beträgt pr. Stück 3 *sp* 5 *sp* 6 1/4 *sp* — ††) Beträgt pr. Stück 3 *sp* 5 *sp* 7 1/2 *sp*

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 14. Februar R ^o	am 15. Februar R ^o
Brüssel	+ 1,2	- 0,5
Greenwich	+ 3,0	+ 2,0
Valencia	+ 6,6	—
Havre	+ 3,3	+ 2,4
Paris	+ 1,2	+ 1,1
Strassburg	+ 0,4	+ 0,7
Marseille	+ 2,5	+ 5,5
Nizza	—	—
Madrid	+ 2,0	+ 1,9
Alicante	+ 8,8	+ 10,1
Rom	+ 5,6	+ 2,2
Turin	+ 0,8	+ 2,0
Wien	- 0,1	- 2,0
Moskau	- 0,4	- 5,0
Petersburg	- 3,3	- 0,4
Stockholm	- 3,4	- 1,9
Kopenhagen	- 0,2	—
Leipzig	- 1,9	- 3,4

English Divine Service.

The next Service will be held on Sunday evening, the 22nd inst., at half past six o'clock in the Beicht-Capelle of St. Thomas' Church. — Evening Prayers — Sermon — Holy Communion.

Books of Common Prayer, price 12 1/2 Ngr., may be had on application to the Secretary, Neumarkt No. 7, 3rd Etage. For the Committee: P. Wright, Hon. Sec.

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag kein Theater. Morgen Freitag: **Robert der Teufel.** Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten nach dem Französischen des Scribe und Delavigne. Musik von G. Meyerbeer. (114. Abonnements-Vorstellung. Gewöhnliche Preise.)

Achtzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 19. Februar.

Erster Theil. Symphonie von Abt Vogler. — Arie aus „Herakles“ von G. F. Haendel, gesungen von Fräulein Weis, königl. hannoversche Hofopernsängerin. — Concert (D moll) für das Pianoforte von W. A. Mozart, vorgetragen von Herrn Capellmeister Reinecke. — Arie aus „Orpheus“ von Gluck, gesungen von Fräulein Weis.

Zweiter Theil. Ouverture (Nr. 3) zu „Leonore“ von Beethoven. — Concert für die Clarinette von C. M. von Weber, vorgetragen von Herrn Landgraf (Mitglied des Orchesters). — Lieder mit Pianoforte, gesungen von Fräulein Weis.

Billéts à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 *sp* 10 *sp* sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr. Das Concert zum Besten der hiesigen Armen findet Donnerstag den 26. Februar, das 19. Abonnement-Concert Donnerstag den 12. März 1863 statt.

Die Concert-Direction.

Dramatische Vorlesung

von Rudolph Nielo

im kleinen Börsensaale zu Leipzig
Sonnabend 21. Februar, Abends 7 Uhr.

„Was ihr wollt.“

Lustspiel von Shakespeare.

Eintrittskarten zu 15 Ngr. in der Buchhandlung des Herrn C. Fr. Fleischer (Grimm. Strasse) und Abends an der Casse.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 U. Anf. Mrgs. 6 U. 40 M.
 - B. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug]. Anf. Mrgs. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.
 - C. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 - A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M. Anf. Rdm. 1 U.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 - C. Nach Grossenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
 - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nchts. 10 U. [Gilzug]. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Mrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 - A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. und Abds. 9 U. 30 M.
 - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Gilzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) und Nchts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M. Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 - A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M.
 - B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Mrgs. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
 - C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Mrgs. 11 U. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Nchts. 11 U. 8 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
- V. Auf der Sächsischen Staats-Eisenbahn.
 - A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 U. 35 M. Anf. Mrgs. 7 U. 40 M.
 - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Cöthen Gilzug], Mrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Mrgs. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Cöthen ab Gilzug] u. Abds. 9 U. 55 M.
 - C. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 5 M. [bis Zwickau

Gilgug), Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R. und Abds. 6 u. 30 R.
 Anf. Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R.
 [von Zwickau ab Gilgug] und Abds. 9 u. 55 R.
 D. Nach Hof: Mrgs. 5 u. 5 R. [Gilgug], Mrgs. 7 u. 40 R., Rdm. 12 u. 10 R., Rdm. 3 u. 15 R. und Abds. 6 u. 30 R.
 (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.)
 Anf. Mrgs. 8 u. 10 R., Brm. 11 u. 15 R., Rdm. 4 u. 25 R., Abds. 9 u. 30 R. [Gilgug] und Abds. 9 u. 55 R. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit)
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 U.)
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 19. bis mit 24. Mai 1862
 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
 unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend Vortrag.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Gesang-Unterricht
 und Französisch.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elle.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.
 Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Ngr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Haarbäder zu jeder Tageszeit

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 4. d. M. aus einer auf der
 Centralstraße hierselbst gelegenen Wohnung
 ein Etui von braunem Leder, eine Brief- und Cigarrentasche
 enthaltend, in welchem sich mehrere Cigarren, sechs Thaler
 Geld in einem sächsischen Fünfthalerschein und einem preußi-
 schen Fünfthalerschein bestehend, ferner ein Achtel Lotterielos
 zu der 3. Classe der jetzigen sächsischen Lotterie Nr. 49,388,
 mehrere Visitenkarten und einige werthlose Papiere befunden
 haben,
 entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Benachrichtigung, falls Jemand über
 diesen Diebstahl einen Aufschluss zu geben im Stande sein sollte.
 Leipzig, den 18. Februar 1863.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Regler. Fund, Act.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. dieses werden im Süders'schen Grund-
 stück, Braustraße Nr. 3,

Vormittags von 9 Uhr an vier starke Zugferde,
 Geschirre, ein Stockwagen, verschiedene Wagen-
 theile, Stallgeräthschaften, Ketten und dergl.

Nachmittags von 2 1/2 Uhr an aber: ein vor 3 Jahren
 neuerbauter, 31 Ellen langer, 21 Ellen tiefer, 2 Gestod
 hoher mit Pappe gedeckter Schuppen unter dem im
 Termine bekannt zu machenden Bedingungen zum Ab-
 bruch

gegen Baarzahlung an den Meistbietenden versteigert werden.
 Leipzig, den 3. Februar 1863.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig,
 Abtheilung für Vormundsch. und Nachl.-Sachen.
 Dr. Jerusalem.

Wein-Auction.

Verschiedene feine Rhein- und andere Weine, Cham-
 pagner, Arac u. s. w. in Flaschen werden Montag den 23. d. M.
 und folgende Tage Vorm. von 1/2 10 und Nachm. von 1/2 3 Uhr
 an versteigert: Nr. 12 an der Katharinenstraße parterre.
 Adv. Th. Osten, Notar.

Auction.

Morgen Vormittag von 9 Uhr an versteigere ich
 Gaisstraße Nr. 20, 3. Etage
 verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Meubles in Maho-
 goni u. Eichen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Gold- u. Silber-
 geräth, Porzellan, Küchengeräth u.
 M. Engel, Rathsproclamator.

**Versteigerung
 von Bauplänen in Plagwitz.**

Von dem zwischen dem Felsenkeller und dem Düngefeldschen
 Gasthause gelegenen Plane sollen die an der Sommerseite, Herrn
 Schlesiens und Herrn Dr. Seppe's Grundstücken gegenüber liegen-
 den, durch Pfähle abgetheilten

Sechs Baupläne,

deren jeder circa 2000 □ Ellen enthält,
 Freitag den 20. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr
 im Düngefeldschen Gasthause zu Plagwitz an den Meistbietenden
 durch mich öffentlich versteigert werden und sind die näheren Be-
 dingungen bei Herrn Düngefeld in Plagwitz und auf meiner Ex-
 pedition einzusehen.

Leipzig, den 15. Februar 1863.

Adv. Franz Albert Steche sen.
 Königl. Sächsischer Notar.

Neue Musikalien.

Soeben erschienen im Verlage von Rob. Forberg, Uni-
 versitätsstrasse No 8, 1. Etage und sind durch alle Buch- und
 Musikalienhandlungen zu beziehen:

- Arditi, L., Il Bacio (der Kuss) f. Sopran m. Pfte. mit deutsch. u. ital. Text 10 Ngr.
- Badarzewska, Th., Prière d'une Vierge p. Piano. 7 1/2 Ngr.
- Mazurka brillante p. Piano. 7 1/2 Ngr.
- Douce Réverie p. Piano. 7 1/2 Ngr.

- Billeter, A., Op. 4. Fünf Gesänge für Männerst. Heft 1.
 No. 1. Der deutsche Männergesang, von Marggraf. No. 2.
 Ständchen, von Jul. Otto jun. Part. und Stimmen 17 1/2 Ngr.
- Heft 2. No. 3. Vorfrühling, von G. Scheurlin. No. 4. Der
 Friedensbote, von Eichendorff. No. 5. Sommernacht, von
 Reinick. Part. und Stimmen. 17 1/2 Ngr.

- Genée, R., Op. 102. Drei Lieder für vierstimmigen Männer-
 chor. Part. und Stimmen. Nr. 1. Tick-Tack! No. 2. Geh
 zur Ruh! No. 3. Schenk nur ein! 1 Ngr.
- Op. 103. Drei lustige Lieder von R. Reinick
 für vierstimmigen Männerchor Part. und Stimmen. No. 1.
 Ruhig, Philister! No. 2. Perceat alles Halbe! No. 3. Alte
 und junge Zecher. 1 Ngr. 12 1/2 Ngr.

- Krug, D., Op. 165. Schottische Ballade f. Pianoforte. 15 Ngr.
- Op. 166. Saltarello für Pianoforte. 15 Ngr.
- Op. 167. Valse de Salon pour Piano. 17 1/2 Ngr.

- Kuntze, C., Op. 86^b. Annchen, warum weinst Du! Kom-
 sches Lied für eine Singstimme. 12 1/2 Ngr.
- Op. 91. Wann, Rose Deutschland blühest du auf?
 Von M. W. aus der Gartenlaube. Part. u. Stimmen. 17 1/2 Ngr.
- Op. 92. „Auf der Wanderung“. Sechs leichte
 Männerchöre für wandernde Liedertäfler. Part. und Stimmen.
 1 Ngr. 15 Ngr.

- Oesten, Th., Op. 240. Die Schwanenbarke. Clavierstück.
 12 1/2 Ngr.
- Op. 241. Irisches Ständchen über das Lied:
 „Lang ist es her“ (Tell me the tales) f. Pianof. 12 1/2 Ngr.

- Richards, B., Marie. Nocturne p. Piano. 10 Ngr.
- Schultz, Ed., Op. 26. Wanderlied für vier Männerstimmen.
 Part. und Stimmen. 17 1/2 Ngr.
- Op. 38. Deutsches Lied für vier Männerstimmen.
 Part. und Stimmen. 15 Ngr.

- Selle, F., Op. 43. Der Schmetterling. Heiterer Männer-
 chor. Part. und Stimmen. 20 Ngr.
- Wohlfahrt, H., Op. 43. Drei instructive Rondos f. Piano-
 forte. No. 1. Thema aus dem Singspiel: Der alte Feldherr.
 No. 2. Thema aus der Oper: Der Liebestrank von Donizetti.
 No. 3. Thema aus der Oper: Zampa von Herold. à 10 Ngr.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig und
 Heidelberg ist erschienen:

Spitz, Dr. Carl, Lehrer am Polytechnikum in Carlsruhe, Lehr-
 buch der ebenen Geometrie zum Gebrauche an höheren
 Lehranstalten und beim Selbststudium. Zweite verbesserte
 Auflage. Mit 200 in den Text gedruckten Figuren. gr. 8.
 24 Ngr. geb.

Anhang zu dem Lehrbuche der ebenen Geometrie.
 Die Resultate und Andeutungen zur Auflösung der
 in dem Lehrbuche befindlichen Aufgaben enthaltend.
 Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 97 in den
 Text gedruckten Figuren. gr. 8. geb. 10 Ngr.

Von demselben Verfasser sind früher folgende Lehrbücher erschienen:

Elemente der Geometrie. 2 Theile. 26 Ngr. — Geo-
 metrische Aufgaben. 3 Theile. 1 Thlr. 10 Ngr. —
 Lehrbuch der Stereometrie und Anhang dazu. 20 Ngr. —
 Lehrbuch der ebenen Trigonometrie und Anhang dazu.
 18 Ngr.

Bekanntmachung.

Die Unterzeichneten bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins erster Abtheilung auf das Rechnungsjahr 1862 ihnen vorgelegt, von ihnen mit den durch den Bevollmächtigten geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des § 20 der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub © bei, und es wird schließlich bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten auf dem Bureau des Bevollmächtigten, Herrn **G. A. L. Degen**, Neumarkt Nr. 6, erste Etage, bereit liegen.

Leipzig, den 17. Februar 1863.

Die derzeitigen Directoren des Phönix-Vereins I. Abtheilung.

Dr. Carl Friedrich Dielig. Hofrath Dr. Gustav Hänel. Adv. Jul. Aug. Staubinger.
Dr. Ed. Aug. Steche. Adv. Franz Werner sen. Heinr. Adolf Täscher.

Rechnungs-Abschluß des Phönix-Vereins I. Abtheilung zu Leipzig vom Jahre 1862.

Einnahme.		sp	gr	3	sp	gr	3
An verbliebenem Cassabestand vom Jahre 1861		..	..	..	645	11	6
An Beitrag von 550 Mitgliedern auf 1 Jahr à 8 $\frac{1}{3}$ gr pr. Monat		..	..	..	1936	—	—
An Dividende von der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf das Jahr 1857 von 1633 sp		..	..	..	441	2	9
20 gr à 27%					3022	14	5
Ausgabe.							
Für im Jahre der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien		1633	20	—			
Für Zinsen, Gehalte, Anwaltschafts-Gebühren, Insertion, Druckfachen und kleine Bureau-Kosten		641	23	4	2275	13	4
An Cassabestand am 31. December 1862		..	..	..	747	1	1

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1863 an ihre Versicherten den Ueberschuß des Versicherungsjahres 1858, welcher 398924 Thlr. beträgt und eine Dividende von

33 Procent

ergiebt. Nach den bereits vorliegenden Geschäftsergebnissen werden sich die Dividenden für 1864 auf 37 und für 1865 auf 38 Procent erheben, mithin den Theilnehmern noch größere Vortheile zu Gute kommen.

Die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres 1862 waren wiederum sehr befriedigend. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1557 Personen mit 3,177,100 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist der Versicherungsbestand auf 24430 Personen mit 40,830,000 Thlr., der Bankfonds auf etwa 11,450,000 Thlr. gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von ohngefähr 1,930,000 Thlr. waren nur 830,000 Thlr. für 515 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurücksteht.

Versicherungen werden vermittelt durch
Leipzig.

Becker & Comp.

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Actien-Coupon Nr. 8 für das Geschäftsjahr 1862 wird mit 4% Zinsen und 2% Dividende — 6 Thalern von heute an bei den Herren **Linnike & Geibel** in Leipzig eingelöst.
Hamburg, am 17. Februar 1863.

Die Direction.

Alfred Klauhold.

Im Commissionsdebit bei **Emil Deckmann** in Leipzig ist soeben erschienen und kann durch alle Buch- und Kunsthandlungen bezogen werden:

Malerisches Album aus dem Fichtelgebirge.

Original-Galerie der interessantesten Ansichten des Fichtelgebirges in Stahlstichen. 1. Lieferung. Inhalt: 1. Der Katharinenberg bei Wunsiedel. — 2. Der Marktplatz in Wunsiedel. — 3. Die Köffeine. — 4. Der Waldstein. — 5. Die Wasserheilanstalt in Alexandersbad. — 6. Der Jean Paul-Platz in Wunsiedel mit dem Geburtshause Jean Paul's. gr. 8. geheftet Preis 12 Ngr.

Das ganze Album wird mit 8 bis 10 Lieferungen (jede aus 6 Blättern bestehend) à 12 Ngr. vollendet sein; es wird jedoch Niemand durch Subscription gebunden, sondern es steht den Abnehmern jederzeit der Rücktritt frei. Nach Beendigung der Bildergalerie schließt ein historisch-romantischer Textband mit beigegebenen statistisch-topographischen Notizen das ganze Werk ab.

Leipzig am 15. Februar 1863.

Emil Deckmann.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

Nothwendige Rechentafeln

von
1 bis 100 Pfund, Stück 2c.

und von

1 bis 5 Neugroschen.

Ein beim Ein- und Verkauf in allen Haushaltungen und Wirthschaften, namentlich für Fleischer unentbehrliches Handbuch.

16. geh. Ladenpreis 5 Ngr.

Ein Student der Theologie wünscht Unterricht im Latein, Griechisch, Französisch und in der Stenographie zu ertheilen. Adressen bittet man Halle'sches Gäßchen Nr. 12 in der Materialhandlung unter E. A. abzugeben.

Magazingasse 14. Magazingasse 14.

Unterzeichneter erlaubt sich durch seine Etablierung dem hiesigen und auswärtigen Publicum zu empfehlen und wird stets bemüht sein mit solider Arbeit bei billigen Preisen seinen Kunden schnell aufzuwarten.

Karl Freiberg,

Herren-Kleidermacher.

Alle Arten von Reubles werden auf das Feinste schnell u. billig polirt und reparirt gr. Mühlenthorstraße Nr. 46, 2 Treppen.

P. P.

Einem wohlwollenden Publicum hier und der Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich das Klempner-Geschäft meines seligen Schwiegervaters **J. W. Winter senior** käuflich übernommen habe und auf meine Rechnung unter der Firma

Louis Mieth, sonst J. W. Winter,

fortführe, weshalb ich die geehrten Kunden freundlichst bitte, mir das geneigte Wohlwollen zu schenken und auf mich zu übertragen, indem ich bemüht sein werde, es durch pünctliche und reelle Bedienung zu rechtfertigen und empfehle mich hiermit mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, als Bauarbeit und Reparaturen, welche stets billig und prompt ausgeführt werden.

Hochachtungsvoll zeichnet sich

Louis Mieth, Klempnermeister, sonst J. W. Winter,
Gainstraße Nr. 20.

Die Dampfkessel- und Eisenblechwaaren-Fabrik

von **F. Schmidt** in Halle a/S., Bahnhof Nr. 6,

empfehlte sich den Herren Fabrikbesitzern und industriellen Unternehmern zc. zur Lieferung von Dampfkesseln, Wasserreservoirs, Bassins, Kühlschiffen, Braupfannen, Seisenkesseln, Gasometern, Apparaten, Röhren zc. bei bekannt solider und billiger Anfertigung.

Durch die günstige Lage so wie vortheilhafte Einrichtung und directe Bezugsquellen ist dieselbe im Stande, jeder Concurrenz zu widerstehen.

Ebenso werden alle vorkommenden Reparaturen in diesem Fache auf das Prompteste effectuirt.

Glas-Fabrik Leopoldhammer

via Plauen, p. Falkenau in Böhmen.

Die Gefertigten beehren sich anzuzeigen, daß sie nun in der Lage sind, Aufträge auf weißes und farbiges Hohlglas effectuiren und zu Fabrikpreisen berechnen zu können. — Wein- und Mineralwasserflaschen werden in jeder Farbe und Größe geliefert.

Carlsbad.

Hofmann Mattoni & Knoll.

Die Strohhut-Fabrik und Bleiche von **L. Schnelder, Grimm. Straße 5, 1. Et.**, empfiehlt sich mit Waschen, Färben und Modernisiren aller Sorten getragener Strohhüte.

Strohhut-Bleiche

von **G. A. Oehme**

empfehlte sich im Bleichen und Färben aller Arten Strohhüte; Bleichen und Modernisiren à Stück 10 Ngr. Neumarkt, große Feuerfugel.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen zwei Stunden wie neu hergestellt. Geschw. **Höderka**, Petersstr. 18 (3 Könige) 3 Treppen.

Eine geübte Schneiderin empfehlte sich zur Anfertigung von Damen-Garderobe aller Art, was dieses Genre in Neuheiten zu bieten vermag und verspricht bei soliden Preisen und pünctlicher Bedienung saubere und geübte Arbeit Neutirchhof 45, 4. Et.

Eine ganz perfecte Kochfrau, die alle Tage disponibel ist, empfehlte sich geehrten Herrschaften zur geneigten Berücksichtigung. Gefällige Adressen unter

M. W. H. 38.

nimmt die Buchhandlg. des Herrn **Dtto Klemm** hier entgegen.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen auf das Leihhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt **Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.**

Stickstempel

zum schnellen egalen Vorzeichnen der Wäsche in englischer und gothischer Schrift, Zahlen und Kronen, sehr schön gravirt, wie die dazu nöthige blaue Farbe und Stempelfissen empfehlte

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ricinussöl-Pomade,

ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu erzeugen. In Töpfchen à 5 Ngr. bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Besatzknöpfe

für Damenkleider

in den neuesten Dessins und geschmackvoller Auswahl empfing und empfehlte zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Unter-Jacken

von seidnem u. halbseidnem Krepp

von **C. C. Rumpf in Basel.**

Diese Jacken werden von Herrn Prof. Dr. **Boß** in Leipzig (siehe Gartenlaube Nr. 5 d. J.) als dem Körper am dienlichsten und wohlthueendsten anempfohlen.

Depot für Leipzig bei

Franz Mauer, Markt Nr. 17, Königshaus.

Corsetten ohne Naht

empfehlte in dauerhafter Waare und schön sitzenden Façons en gros und en detail billigt

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12, Engel-Apothek.

Billig wird verkauft!

Doppel-Lüster 4-5 Ngr., Nix-Lüster 5-6 Ngr., rein wollene Doppel-Shawls von 3 1/2 Ngr., Umschlagetücher von 1 Ngr., wollene Herrentücher von 17 1/2 Ngr., seidene Westen und Halstücher von 27 1/2 Ngr., weiße Taschentücher Stück 4 Ngr. und Crinolin.

Thomasgäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Die preisgekrönte Anilin-Schreib- u. Copir-Tinte

aus der K. S. p. chem. Fabrik

von **Carl Haselhorst** in Dresden,

welche im In- und Auslande durch ihre bewährten unübertrefflichen Vorzüge bereits hinlänglich bekannt ist, empfohlen in verschlossenen Originalflaschen à 10, 6, 3 und 2 Ngr. einer ferneren Beachtung

Carl Nestmann.

L. Bähle & Co. E. Meyer.
Julius Bierlig. Carl Schönberg.
Hermann Walther.



Offerte für Consumenten von !!Lampendochten!!

Neue Erfindung.

Für alle Lampen und Delarten passend.

Eine Fabrik, welche schon vor länger als 15 Jahren für die gewöhnlichen Rüböle ein anerkannt gutes Fabrikat von Dochten lieferte, das bis jetzt immer noch als das Bessere seine Geltung behielt, hat auch in der Neuzeit für die verschiedenen Mineralöle eine Art von Dochten erfunden, welche den Consumenten in jeder Beziehung nichts zu wünschen übrig lassen.

Der stehenden und deshalb den Augen so nachtheiligen Flamme, dem zeitweisen Auslodern derselben und dem damit verbundenen übeln Geruch so wie überhaupt dem Ansehen einer Kruste oberhalb des Brenners konnte selbstverständlich nur durch einen eigenen, für gedachte Öle passenden Docht abgeholfen werden, wozu sich die weiter unten angeführten Dochte vortrefflich bewähren. Die geehrten Consumenten, denen es auf ein schönes helles Licht so wie auf die damit verbundenen Vortheile ankommt, dürften schon bei dem ersten Versuch Veranlassung finden, für wiederholten Bedarf gedachte Fabrikate zu benutzen.

Verzeichniß der diversen Dochte:

A. Für Photogene, Solar-, amerikanisches Stein- oder Erdöl etc.

1) Hermelin-Originaldochte in Schamois und Weiß mit Einschnitt, zugleich Sauger und Brenner, resp. Ersatzbrenner, für jede Art von Lampen älterer und neuerer Construction, sehr bequem zum Aufsziehen.

B. Für gewöhnliche Rüböle resp. Lampen, als: Moderateur-, Stell-, Astral- und fränkische Lampen:

2) Hermelin-Dochte in Schamois und Weiß, auch chemisch präparirte in allen Sorten.

Von obigen Fabrikaten befindet sich das Haupt-Depôt für Leipzig bei

F. E. Doss, Thomaskäfigchen Nr. 10.

Lager von diesen Dochten hält das **Licht- und Seifen-Geschäft** Zeiger Straße, deutsches Haus.

Für **Neudnitz** sind diese Fabrikate durch Herrn **H. Harzer** vertreten.

Dochte für Petroleum-Lampen

empfehlen

F. W. Buchheim,
Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Kaffee-Filtrirpapier,

ausgezeichnet, empfiehlt

Julius Bierlig am Markt.

Reze für Damen und Kinder

in großer Auswahl von 5 \mathcal{R} an empfiehlt

L. Schneider, Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage.

Louis Müller, Tapezireur in Leipzig.

**Polstermeubles, Matragen, Bettstellen und Rohr-
stuhllager** Reichstraße Gewölbe Nr. 48.

NB. Es werden alle in das Tapezierfach einschlagende Arbeiten pünctlich ausgeführt in und außer dem Hause. **D. O.**

Das Sargmagazin von J. F. Wanschura

empfehlen eine Auswahl fertiger Särge **Neumarkt Nr. 22.**

Mahlmühl-Verkauf in Böhmen nächst Oberleitensdorf.

Mit zwei Mahl- und einem Graupengang, gegen 12 Ellen Gefälle, was auch noch mehr erhöht werden kann; hat in der größten Dürre aushaltendes ungestörtes Wasser. Mit 9 Str. Wiesen- und Gartengrund mit Obstbau; auch ist der bewilligte Bauplan zu einer Breitmühle vorhanden, auch Stirn- und Wasserrad hierzu schon fertig; nebst dem kann noch ein bedeutendes Betriebswerk mit hohem Gefälle auf eigenem Grunde angebracht werden; auch steht ein Teich zur bessern Benutzung des Wassers frei; wäre zu einem Fabrikgeschäft geeignet, da sich überhaupt unterhalb die Chausseen kreuzen; ist aus Gründen preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Franz Wende in Rauschengrund oder bei Wenzl Finger, Steinmüller in Ausitz an der Elbe.

Ein massives nobles Haus, innere Vorstadt und am Wasser gelegen, 1530 \mathcal{R} Zinsertrag, soll mit 60% netto reinem Zinsertrag verkauft werden durch das **Local-Comptoir** Gainsstraße Nr. 21.

Ein an der Antonstrasse allhier gelegenes, theils ganz neu und solid aufgeführtes, theils durchaus renovirtes Hausgrundstück ist bei einer Jahresrente von circa 1100 Thlr. (gleich 7 1/2 % Ertrag) um 15000 Thlr. unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Auskunft ertheilt

Dr. Roux, Brühl Nr. 65.

Ein herrschaftliches Haus in Lindenau mit schönem großen Garten, Weinanlagen, Regalbahn, Schuppen etc., auf einem staubfreien Platz gelegen, bin ich beauftragt billig zu verkaufen.

J. N. Lorenz, Klostergasse Nr. 14.

Haus- und Gartengrundstück

in Lindenau und Plagwitz hat zu verkaufen

Gustav Adv. Jahn in Lindenau.

Haus-Verkauf,

ganz in der Nähe der Königsstraße, passend für einen Buchhändler, Schlosser, Bäcker, Tischler.

Zu erfragen Mittelstraße Nr. 25 links parterre.

Ein Haus mit Hofraum und Garten und angebrachter Restauration mit Regalbahn, circa 1600 \mathcal{R} Zinsertrag (passend auch zur Fabrikanlage) frequenter Lage innerer Vorstadt, ist zu verkaufen durch das **Local-Comptoir** Gainsstraße 21.

Ein elegant gebautes Haus mit schönem Garten in der Vorstadt, passend für eine größere oder zwei kleine Familien, soll unter vortheilhaften Bedingungen verkauft oder vermietet werden ohne Unterhändler. Offerten unter H. B. Nr. 4 durch die Expedition d. Bl., worauf sofort nähere Mittheilungen erfolgen.

Zu verkaufen ist ein Grundstück, mit seiner Rückseite am fließenden Wasser und über 60 Ellen Straßenfronte nach Morgen gelegen, passend zu einer größeren Fabrikanlage oder dergleichen in der Zeiger Vorstadt.

Auch kann dieses Grundstück, da es schon zwei Brandcastrer-Nummern hat, leicht in zwei Baupläze getheilt werden.

Zu erfragen bei Herrn Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Baupläze

an der äußeren Zeiger Straße in verschiedener Größe sind zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres bei Dufour Gebr. & Co., Brühl, Georgenhalle.

Ein Bauplaz an der Elsterstraße, über 3000 \square Ellen groß, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Theodor Wirus, Nicolaisstraße Nr. 10.

Zu verkaufen habe ich in Lindenau 4 Baupläze in schönster Lage, auch sehr passend wenn sämmtliche zu einer Fabrikanlage oder zu Anlegung einer Restauration mit Garten gekauft wird, da sämmtliches Areal an die 6000 \square Ellen beträgt.

J. N. Lorenz, Klostergasse Nr. 14.

Geschäfts-Verkauf.

Ein kleines aber gut rentirendes Geschäft am hiesigen Plage ohne große Concurrenz ist für den festen Preis von 300 \mathcal{R} sofort zu verkaufen. Der Uebernehmer braucht nicht Bürger oder Kaufmann zu sein. — Adressen unter „V. S. R. 300.“ poste restante franco.

Ein ausgezeichnetes schrägsaitiges **Pianino** (dreichörig), sehr elegant und durabel gebaut, ist mit Garantie zu verkaufen

Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Ein Flügel, für ein großes Local geeignet, ist zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 46. Im Korbmachergeschäft zu erfragen.

Ein gut gehaltener Stupflügel und ein Pianino (neu) ist zu verkaufen Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 50.]

19. Februar 1863.

Das Meublemagazin Naundörfchen 5
empfehlte eine große Auswahl gut gearbeitete Meubles und Polsterarbeiten zu billigen Preisen.
A. Truthe.

Polstermeubles, Koffhaar- u. Stahlfederbetten
nebst dazu passenden schön polirten u. lackirten Bettstellen empfiehlt zu billigen Preisen **J. S. Müller, Tap., Reichstr. 14** im Gewölbe.

Comptoirpulte einfach und doppelt, **Stehpulte, Sessel, eis. Geldcassen, Tafeln, Möbels** Spiegel, Polstermöbels, 1 **Waschmaschinenofen, Brückenwaage, Bücherregale, 3 Schreibtische, 2 Mineralienschränke** u. Berl. Reichstraße 36.

Möbels, Spiegel und Polsterwaaren in Auswahl. Berl. Katharinenstraße Nr. 29.

Zu verkaufen sind Schreib- und Kleidersecretäre, Bureau, Commoden, Waschtische, Pfeilerschränken, Spiegel, ein Trumeau, Bücherschrant, 2thür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Essschrant, ein großer offener Waschtisch, verschiedene Sophas, Stühle, Bettstellen, Stuh- und Goldrahmenuhren u. dergl. m. Neudnitz, **Gemeindegasse Nr. 288.**
J. Prach.

Zu verkaufen ist eine Mahagoni-Chiffonnière, Commoden, Bettstellen, Waschtische, 1 ovaler Tisch, 11. Commoden, Tische, Stühle, Spiegeltoiletten, Chatullen u. Neumarkt Nr. 22 im Hofe.

Zu verkaufen ist ein runder Tisch, 1/4 groß, Eichenholz, Leibnizstraße Nr. 17.

Zu verkaufen sind billig zwei schöne Sophas große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links 2 Treppen.

Zu verkaufen ein nur wenig gebrauchtes Sopha. Zur Ansicht im Salzgäßchen Gewölbe Nr. 2.

Federbetten ganz ff. neue und geringere, Strohmattagen sind zu verkaufen **Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.**

Bett-, Wäsch- und Packkisten sind in allen Größen zu verkaufen **Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 u. 4** beim Hausmann.

Neue Federbetten u. Bettfedern ff.

sind sehr preiswürdig zu verkaufen **Nicolaistraße 26** im Gewölbe. Neue Sprungfeder-Mattagen mit Keiltissen, Strohmattagen, schöne **Mattkissen ohne Bezug** mit Koffhaaren à 10, 15 u. 17 1/2 $\%$. **Rosenthalgasse Nr. 1** parterre.

Zwei Herren- und ein Knaben-Rock, noch neu, sind billig zu verkaufen, passend für Confirmanden, **Goldhahngäßchen Nr. 1, 5. Etage.**

300 Stück leere 1/4 Cigarrenkisten, pagl. circa 30 $\%$ Koffhaaren sind wegen Mangel an Platz sofort ganz billig zu verkaufen **Neudnitz, kurze Gasse Nr. 92, Hof parterre.**

Ein Ziegenbock

gut eingefahren mit schönem Geschirr ist zu verkaufen am **Floßplatz Nr. 19.**

Hochstämmige veredelte Rosen, Kirichen, Kugelkaskaden, Akazien und Kastanien sind abzulassen im Thiergarten zu **Merseburg.**
Hetzer.

Ambalema-Cigarren à 3 Pf. per Stück in ganz vorzüglicher Waare empfiehlt

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.



Frische Holst. und Whitst. Austeru,
See-Krabben,
See-Hummern,
Rheinlachs,
Steinbutt,
Seezungen,
Trüffel,
junge Vierländer Hühner.
Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Gust. Engelbrecht & Co. in Zwickau und Leipzig

empfehlen bei Abnahme von 1/4 und 1/2 Tonnen
Waschzunder für Schmiede pr. Scheffel 6 1/4 $\%$
Stuben-Coaks für Stubenfeuerung = = 7 = } ab Staatsbahnhof hier
Schmelz oder
Maschinen-Coaks } für Gießereien = = 8 1/4 =

Bestellungen nehmen an **Friderici & Co.**

Amerikanisches Kaffee-Mehl

von **George Schmidt & Comp. in Braunschweig.**

Attest.

Das von **George Schmidt & Comp.** in Braunschweig fabricirte Amerikanische Kaffee-Mehl enthält keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe. Allein verwandt giebt es ein Getränk, das dem aus echtem Kaffee bereiteten Getränke nahe kommt; in nach und nach gesteigerter Menge als Zusatz zu Kaffee benutzt, wird ein Getränk erhalten, das dem aus reinem Kaffee bereiteten Getränke nicht allein nicht nachsteht, sondern von Vielen vorgezogen wird. Ich kann deshalb das Fabricat mit Recht empfehlen. **gez. Otto.**
Jedes Packet unseres Amerikanischen Kaffee-Mehls ist von heute an mit dem obenstehenden uns allein erteilten Zeugnisse des Herrn **Dr. Otto, Herzogl. Braunschw. Medicinalrath** und Professor der Chemie am Collegio Carolino, Ritter u. versehen und ist hierdurch als allein echt von andern in einer der unsrigen fast gleichen Verpackung als Kaffee-Mehl in den Handel gebrachten Fabricaten zu unterscheiden.

Braunschweig, Februar 1863.

George Schmidt & Comp.

Zusendungen in Leipzig erhielten die Herren

Frd. Becker, Gerberstraße.
J. W. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.
Ernst Günther, Petersstraße.
Julius Klessling, Dresdner Straße.
J. A. Lehmann, Zeiger Straße.
Philipp Nagel, Halle'sche Straße.

F. W. Obermann, große Windmühlenstraße.
Leopold Robitzsch, Gerberstraße.
C. Weisse, Schützenstraße.
Wilh. Wiesing, Lauchaer Straße.
Herm. Wilhelm, Frankfurter Straße.
Louis Eschinschky, Blumenberg.

Feinsten Raffinade

im Brod à 52 S, ff. klaren Zucker 6 $\frac{1}{4}$ M für 1 sp ,
Kaffee,
 vorzügliche Sorten à 9 $\frac{1}{2}$ u. 10 sp , feinsten Java à 10 $\frac{1}{2}$
 u. 11 sp , extrafeine Sorten 12 u. 13 sp empfiehlt
A. L. Zeltschel, Salzgäßchen, nahe der Reichsstraße.

4 M echten grünen Java-Kaffee für 1 sp 10 sp , im Einzelnen
 10 $\frac{1}{2}$ sp empfiehlt **Anton Fischer jr., Hainstr. im Stern.**

Frische Seezungen, Steinbutten,
 - **Holsteiner, Whitstabler Austern,**
 - **See-Hummern, See-Krabben,**
 - **Stangenspargel, Blumenkohl,**
Echte Teltower Rübchen,
Kieler Sprotten.

A. C. Ferrari,
 Königl. Sächs. Hoflieferant.

Alten Franzbranntwein

empfehlend und verkauft
C. A. Schirlitz, Ulrichsgasse Nr. 21.

Frische holst. und Whitstabler Austern,

neuen astrach. Caviar, ger. Rindszungen, Frankfurt a/M. Brat-
 würste, algier. Blumenkohl. **J. A. Nürnberg, Markt 7.**

Frische Seezungen,

frische Schellfische
 empfing **M. D. Schwennicke Wwe.**

Rheinische Brünellen à 6 sp , bei ganzen Schachteln
5 sp , franzöf. Katharinenpflaumen à 4 sp , Para-
nüsse 3 sp empfiehlt **Dor. Weise.**

Eine Partie kleine zarte **Milchschweinschinken** von 4 M
 an empfing und empfiehlt
W. Hönemann, Hainstraße Nr. 16.

Coburger Actienbier

in Gebinden und in Flaschen, 13 ganze für 1 sp und
 20 halbe für 1 sp empfiehlt

C. L. Bartsch,
 Petersstraße Nr. 29.

Kaiserauszug,

Grieslerauszug, ff. Weizenmehl No. 0 in vorzüglicher
 Güte empfiehlt billigst
A. L. Zeltschel, Salzgäßchen, nahe der Reichsstraße.

Deutsche und ausländische abgest. Briefmarken

werden zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. B. H. 30.** poste
 restante Altenburg.

Möbels- in allen Holzarten, ganze Wirthschaften oder Einkauf einzelne Stücke werden mit dem höchsten Preise bezahlt. Adressen Brühl Nr. 69 im Gewölbe.

G. Ungibauer.

Ein gutgehaltener **vierfüßiger Scheibenwagen** wird zu
 kaufen gesucht, Preis 250—280 Thlr. Offerten unter **A. Z. H. 12.**
 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Paar gut gehaltene leichte **Kutschgeschirre** werden zu kaufen
 gesucht. Adressen unter **Z. L.** abzugeben in der Expedition dieses
 Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein vierrädriger Handwagen bei
Eduard Pfeifer, Brühl Nr. 77.

Taubenmist

wird gekauft hohe Straße Nr. 27, 1 Treppe.

Auszuleihen

sind am 1. April d. J. gegen hypothekarische Sicherheit, womöglich
 auf Landgrundstücke,

8000 Thaler

ganz oder in getrennten Summen durch **Adv. Stecke sen.**

Vorschüsse gegen gute Prima-Wechsel an Gewerbetreibende
 werden geleistet.
 Offerten **V. C. 3.** poste restante Leipzig franco.

Ein **Kind** wird in die Liebe zu nehmen gesucht. Zu erfragen
 Kirchgäßchen Nr. 6 im Salzverkauf bei Herrn Kind.

Ein junger Mann wünscht in ein bereits bestehendes Geschäft
 als **Compagnon** einzutreten und erbittet sich Offerten unter
 O. H. 21. durch die Expedition dieses Blattes.

Gutta-Percha-Deckel.

Zum provisorischen Verkauf dieses vollkommenen Schutzmittels
 gegen feuchte Wände wird ein geeigneter Agent gesucht. Portofreie
 Briefe unter Buchstaben **L.** befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine renommierte Maschinenöl- und Schmelzöl-Fabrik sucht einen
 zuverlässigen Agenten. Franco-Offerten mit Lit. **M.** befördert die
 Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein gesitteter Knabe kann zu Ostern d. J. als Lehrling in
 meinem Geschäft placirt werden.

Julius Thielemann, Petersstraße.

In einer hiesigen wohl renommierten Buchhandlung kann
 ein junger Mann mit den nöthigen Schulvorkenntnissen nächste
 Ostern ein Unterkommen als **Lehrling** finden. Selbstgeschrie-
 bene Anerbietungen unter **H. T. 8.** nimmt die Expd. d. Bl. an.

Ich suche für nächste Ostern einen jungen Mann
 mit den nöthigen Vorkenntnissen als **Lehrling** aus
 hiesiger achtbaren Familie.

Carl Naumann, Querstraße Nr. 6.

Gesucht wird sofort oder zum 1. März ein junger kräftiger
Markthelfer, welcher schon im Materialgeschäft gearbeitet haben
 muß. Nur mit guten Attesten versehenen können sich melden
 Dorotheenstraße 6 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Kellnerbursche. Zu melden
 Querstraße Nr. 2 parterre.

Gesucht wird ein Laufbursche von Jul. Lange, Buchbinder,
 Kupfergäßchen, Dresdner Hof.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche in der Buchbinderei
 Querstraße Nr. 5.

Eine geübte Nähmaschinenarbeiterin findet noch Beschäftigung
 Reichsstraße 49 im Mühlengarten.

Ein im **Schirmenähen** geübtes Mädchen wird gesucht
 Nicolaistraße Nr. 44, 2. Etage.

Ein Mädchen zum **Weißnähen** wird bei dauernder Arbeit gesucht
 Inselfstraße Nr. 15, 4 Treppen rechts.

Gesucht werden Mädchen zum Nähen im Hause, welche schon
 für Kürschner genäht haben. Nicolaistraße Nr. 42, 2 Treppen.

Gesucht wird eine gute **Widelmacherin**, Arbeitslohn pr. Woche
 2 sp , Böttchergäßchen Nr. 3 im Hofe links 2 Treppen links.

Gesucht wird ein junges Mädchen als **Verläuferin**. Solche,
 welche die Befähigung haben, oder schon derartige Stellungen be-
 kleideten und gute Zeugnisse ihres früheren Verhaltens beibringen
 können, wollen ihre Adresse unter **F. E. H. 4.** in der Buchhandlung
 von Herrn **Otto Klein** niederlegen.

Gesucht wird zum 1. März d. J. auf ein Rittergut bei
 Delitzsch ein tüchtiges Mädchen zu häuslicher Arbeit, welchem das
 Frühaufräumen nicht schwer wird und im Platten, Waschen und
 Serviren geübt ist. Humane Behandlung und jährlicher Lohn
 von 20—24 sp wird zugesichert. Näheres ist zu erfahren Peters-
 straße Nr. 24 im großen Reiter 2 Treppen.

Gesucht wird auf einem Rittergute in der Nähe von Leipzig
 eine gebildete gefechte Person, die mit Kindern gut umzugehen weiß.
 Nur solche, mit guten Attesten versehen, werden berücksichtigt.
 Zu erfragen Bahnhofsstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird für 1. März ein erfahrenes und gesittetes Kinder-
 mädchen. — Nur solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich
 melden Eiferstraße Nr. 34, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich oder für nächsten Ersten ein ordentliches,
 flinkes, reinliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit
 Mittelstraße Nr. 25, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen ver-
 sehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Katharinenstraße
 Nr. 16 parterre.

Gesucht wird den 1. März ein ordentliches Mädchen zu häus-
 licher Arbeit, welche auch zu Kindern paßt, Zimmerstr. Nr. 2 part.

Ein ordentliches Mädchen von 20—22 Jahren wird zum ersten
 März gesucht Kohlenstraße Nr. 10 parterre.

Zum 1. April wird eine **Köchin** gesucht. Zu erfragen
 Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Gesucht wird sogleich ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit hohe Straße Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum nächsten Ersten ein reinliches ordentliches Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 29 parterre.

Gesucht wird zum 1. oder sofort ein reinliches, ehrliches Kindermädchen von 15—16 Jahren Zeiger Straße Nr. 50 bei Straube.

Gesucht wird zum 1. März ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur Solche, die also auch im Kochen bewandert sind, mögen sich melden Promenadenstr. 16 part.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiges und fleißiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. — Dienstbuch mitzubringen Königsplatz Nr. 18, 1 Treppe vorn.

Gesucht wird zum 1. März ein ehrliches fleißiges Dienstmädchen Brühl Nr. 80, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Diejenige findet Berücksichtigung, die gute Atteste aufweisen kann. Näheres zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 23.

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird in eine Restauration zum 1. März gesucht
Morigstraße Nr. 2, 2 Treppen, Vorderhaus.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeit und in die Küche. Näheres Ritterstraße Nr. 4, 4 Treppen vorn zu erfragen von früh 10 Uhr an.

Ein ehrliches reinliches Mädchen, welches kräftig ist und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird zum 1. März gesucht
Morigstraße Nr. 4, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird für häusliche Arbeit gesucht Katharinenstraße Nr. 22 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit Alexanderstraße Nr. 19, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein freundliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Centralstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Eine ältliche Frau wird zur Aufsicht zweier Kinder gesucht Burgstraße 10, 4. Etage. Tischlermeister Esterlus.

Gesucht wird eine fleißige Aufwärterin
Neukirchhof Nr. 4.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, nicht von hier, mit Führung der Bücher und der deutschen und französischen Correspondenz vertraut, sucht, mit den besten Empfehlungen versehen, seine jetzige Stellung am hiesigen Plage mit einer andern hier oder auswärts zu vertauschen und bittet geehrte Herren Chefs Offerten gefälligst in der Expedition dieses Blattes sub G. H. 4. niederzulegen.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein gut empfohlener junger Commis, welcher mit den Comptoir-Arbeiten vollkommen vertraut ist und eine schöne Handschrift besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Verkäufer oder auf dem Comptoir. Werthe Adressen beliebe man unter R. L. H. 6. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Stellen = Gesuch.

Ein militärfreier junger Mann, welcher seit 8 Jahren im Leinen- und Wäschgeschäfte thätig ist und die Leinwandfabrication kennt, sucht gestützt auf gute Zeugnisse pr. 1. März oder später ein Engagement als Reisender, Verkäufer oder Lagerist, gleichviel welcher Branche.

Gefällige Offerten bittet man unter Chiffre X. Y. H. 1296. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht eine Stellung als Volontair in irgend einem Geschäft. Der Antritt kann sogleich oder auch später erfolgen.

Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Th. Nagel hier.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen Sohn achtbarer Aeltern aus der Oberlausitz wird eine Stelle in einem Kaufmanns-Geschäft gesucht. Gefällige Offerten werden erbeten Halle'sche Straße Nr. 5 bei Herrn Lachmann.

Ein junger militärfreier Mensch sucht, um sich auszubilden, eine Schreiberstelle als Volontair. Gefällige Adressen unter P. R. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird für einen Sohn rechtlicher Aeltern zu Ostern eine Lehrlingsstelle in einem lebhaften Materialgeschäft.

Gefällige Adressen unter Chiffre K. R. niederzulegen in der Buchhandlung von Otto Klemm.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht als Schreiber oder dgl. Stelle ein baldiges Unterkommen.

Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter E. A. W. niederzulegen.

Gesuch.

Ein durchaus gründlich erfahrener Kutscher sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen, bei einer Herrschaft entweder als Kutscher oder auch als Reitknecht anderweit dauernde Stellung und wolle man geneigte Offerten hierauf in der Expedition dieses Blattes unter C. M. niederlegen.

Stellegesuch.

Ein verheiratheter, sehr zuverlässiger Mann, der mit allen Gartenarbeiten vertraut ist, sucht eine Stelle als Hausmann und zugleich den Garten mit zu besorgen. Geehrte Adressen werden durch die Expedition d. Bl. unter A. M. erbeten.

Ein junger Mensch sucht einen Dienst als Kutscher oder Hausknecht. Adressen Schuhmachergäßchen Nr. 4, 1 Treppe abzugeben.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, welcher diese Ostern die Schule verläßt, sucht nach Ostern eine Stelle als Laufbursche in einem Manufacturwaaren- oder Expeditions-Geschäft. Zu erfragen Neumarkt Nr. 10 im Hofe 2 Treppen.

Eine Frau vom Lande sucht noch einige Familienwäsche billigt zu waschen. Zu erfragen Markttag bei Frau Emilie Wegig, Ausschmittbude.

Ein Mädchen, geschickt im Weißnähen und Ausbessern, so wie auch in Tüllvorhänge-Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen.

Nähere Auskunft Thomasgäßchen Nr. 10, 3. Etage.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung in Näherei in Familien. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 8.

Eine geschickte Kochfrau sucht noch einige Tage Beschäftigung. Zu erfragen Reichstraße Nr. 9, Schuhmachergewölbe.

Gesuch.

Eine erfahrene, zuverlässige, ältere Dame, welche bereits laut Zeugnissen mehrere Jahre in verschiedenen Anstalten als Kindermutter oder Krankenwärterin conditionirte, sucht als Solche in einer ähnlichen Anstalt ein Unterkommen. Geehrte darauf Reflectirende werden ergebens ersucht, ihre werthe Adresse in der Exped. d. Bl. unter Chiffre J. S. niederzulegen. Sehr gute Zeugnisse stehen zur Seite.

Ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches schon bis jetzt in einem hiesigen Geschäfte conditionirte, sucht zum 1. März in einem andern Geschäft eine Stelle als Verkäuferin. Adressen erbittet man unter E. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen, in zwanziger Jahren, aus guter Familie, das ebenso im Kochen und allen anderen häuslichen Arbeiten erfahren, wie auch überhaupt im Schneidern und in der Ausföhrung feiner weiblichen Arbeiten vollkommen geübt ist, sucht eine Stelle, sei es zur Hülfe der Hausfrau oder zur Gesellschaft einer einzelnen Dame.

Gefällige Offerten bittet man unter der Chiffre C. J. H. 10. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein junges arbeitsames Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März. Zu erfragen Klostergasse Nr. 2, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. März oder ersten April einen Dienst für Küche. Adressen bittet man abzugeben bei Mad. Krabofski, Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Gewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März eine Stelle bei anständiger Familie für Alles oder zur selbstständigen Führung einer kleinen Wirthschaft. Adressen bittet man Neumarkt am Brunnenstand abzugeben.

Ein solides anständiges Mädchen, welches in seinen weiblichen Arbeiten geschickt, gute Zeugnisse und Empfehlungen besitzt, sucht zum 1. oder 15. März als Jungemagd oder für Küche und Hausarbeit Dienst. Kupfergäßchen, Dresdner Hof, links 1. Thür, 3 Tr. Auch sucht ein Mädchen noch ein paar Tage im Weißnähen, Stopfen und Schneidern zu besetzen daselbst.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht zum 1. März Dienst für Nähen und häusliche Arbeit. Näheres Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Treppe.

Eine Köchin, die sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, sucht Dienst zum 1. oder 15. März. Näheres zu erfragen in der Hospitalstraße Nr. 44, 1 Treppe vorn heraus.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht eine Stelle als Jungemagd oder auch für Alles. Nicolaisstraße 20 im Hofe 2 Tr. links.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft gut empfohlen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeiten. Näheres wird ertheilt Königsstraße Nr. 25 im Hofe 1 Treppe.

Für ein Mädchen von 18 Jahren aus achtbarer Familie wird eine Stelle das Kochen zu erlernen gesucht.

Gefällige Offerten nebst Angabe der Bedingungen bittet man unter D. B. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in jeder häuslichen Arbeit erfahren, sucht sogleich oder zum 1. März einen Dienst. Näheres bei Herrn Gebr. Ribsam, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum Ersten Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 8, 1 Treppe bei Madam Weber.

Ein junges kräftiges Mädchen, nicht von hier, das sich gern aller häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis 1. März einen Dienst.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 26, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Hainstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst in einer Restauration. Näheres am Markt Nr. 2 im Hausstand.

Ein gebildetes Mädchen, welche von ihrer Herrschaft empfohlen wird, kochen und plätten kann, wünscht zum 1. März einen anständigen Dienst. Die geehrten Herrschaften werden gebeten Gerberstraße Nr. 60, 2 Treppen zu melden.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches Liebe zu Kindern hat, sucht ein Unterkommen zum 1. oder 15. März.

Zu erfragen Poststraße Nr. 8 im Hofe parterre bei Madame Fiedler.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Große Windmühlenstraße Nr. 42 zu erfragen.

Ein gewandtes Stubenmädchen sucht Stelle, war 4 Jahre im Geschäft und ist empfohlen. Brühl 15, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches 6 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man niederzulegen Ritterstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Ein gebildetes und in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März oder 1. April eine Stelle als **Jungfer** oder **Stubenmädchen**. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre D. K. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine Köchin sucht Dienst zum 1. März oder April. Zu erfragen Inselfstraße Nr. 3 parterre bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, erfahren in der Küche, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Näheres bei der Herrschaft Inselfstraße Nr. 14, rechts 3 Treppen.

Zwei ordentliche Mädchen, welche gut waschen und plätten können, auch in der Küche nicht unerfahren sind, suchen unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst zum 1. März.

Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 32 parterre.

Ein junges Mädchen, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Dienst. Näheres Königspl. 3, 3.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist und gut plätten kann, sucht zum 1. oder 15. März eine Stelle als Jungemagd. Brühl Nr. 22, 2 Treppen.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welche als Stubenmädchen in einem Hotel war, sucht wieder eine Stelle oder ins Büffet oder Verkaufsmamsell, gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Adressen Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Eine perfecte Köchin, welche ihr Fach gründlich versteht, sucht bis März oder April am liebsten auf einem Rittergute oder Hotel eine Stelle. Näheres Grimma'sche Straße 31 im Hofe links 1 Tr.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, auch in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles. Näheres zu erfahren Neukirchhof Nr. 45, 1. Etage.

Ein gebildetes junges Mädchen von außerhalb, das in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. März oder April eine Stelle als Jungfer. Dieselbe ist auf einige Tage hier anwesend. Geehrte Herrschaften, die darauf reflectiren, werden gebeten, Adressen Gerberstraße Nr. 7, 2 Treppen abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen links.

Ein **arbeitsames Mädchen** sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. März Dienst.

Zu erfragen Reichsstraße Nr. 55, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das der Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht Dienst zum 1. März. Zu erfragen Kaufhalle im Gewölbe Nr. 39.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst zum 1. März. Man bittet Adr. abzug. Hall. Straße 4, 4. Et.

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht zum 1. oder 15. März Dienst. Zu erfragen Zimmerstraße Nr. 5, zwei Treppen rechts.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Kirchstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren sucht unter gewissen Verhältnissen zum 1. oder 15. März eine Stelle für die Küche allein oder bei anständigen einzelnen Leuten für Alles.

Zu erfragen Georgenhalle, Brühl, 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann und sich vor keiner Hausarbeit scheut, sucht bis zum 15. März einen Dienst.

Zu erfragen beim Hausmann Lurgensteins Garten Nr. 5B.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. — Zu erfragen Kochs Hof am Schubstand Nr. 4.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen sucht einige Aufwartungen. Näheres Kochs Hof im Spielwaaren-Geschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei anständigen Herrschaften Aufwartung. Katharinenstraße Nr. 5 im Klempnergewölbe.

Es sucht eine gesunde kräftige Amme einen Dienst.

Altshörsfeld Nr. 31.

Zu miethen gesucht wird eine Parterre-Localität, passend zu einem Productenverkauf. Adressen mit Preisangabe bittet man unter S. H. # 35. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Ein Beamter ohne Kinder sucht gegen Pränumerandozahlung, Ostern beziehbar, ein mittleres Familienlogis in der Zeiger Vorstadt oder deren Nähe. Bezügl. Offerten beliebe man unter Logis-Gesuch F. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Johanni ein Parterre-Logis im Preise von 60 bis 80 \mathfrak{M} , Weststraße oder nächste Umgebung. Adressen bittet man abzugeben Böttchergäßchen Nr. 2 in der Conditorei.

Gesucht wird zu Ostern im Dresdner oder Petersviertel ein Familienlogis bis zu 100 \mathfrak{M} . Adressen abzugeben lange Straße Nr. 41 in der Restauration des Herrn Börlisch.

Gesucht wird zu Ostern ein kleines Familien-Logis, wo möglich Dresdner Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man beim Restaurateur Herrn Bothe, Hospitalstraße, niederzulegen.

Von einer ruhigen Familie ohne Kinder wird für nächste Michaelis ein freundliches Familienlogis von 4 Stuben mit Zubehör und wo möglich mit Gärtchen, Sonnenseite, in der Dresdner Vorstadt gesucht. Adressen werden unter H. H. No. 20. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu miethen gesucht wird von anständigen ruhigen Leuten (ohne Kinder) ein kleines Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, in freundlicher Lage, zum 1. April beziehbar. Adressen bittet man Universitätsstraße bei Herrn Buchhändler Otto Klemm niederzulegen unter G. W. # 10.

Gesucht.

Ein schönes Garçon = Logis, meublirt oder unmeublirt, beziehbar um Ostern. Man bittet Adr. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen unter No. 24 L.

Von einem jungen Kaufmann wird ein freundliches Garçonlogis im Preise von 40—50 \mathfrak{M} gesucht, womöglich in der Nähe des bayerischen Bahnhofes. Offerten werden baldigst unter C. R. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für 1. April oder früher ein meßfreies Garçonlogis mit oder ohne Meubles. Offerten nebst Preisangabe unter H. B. 16. im Gewölbe des Herrn Thorschmidt, Neumarkt 9, niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Ostern in Zeiger Vorstadt eine unmeublirte Stube nebst Kammer, höchstens 2 Treppen hoch und wo möglich separater Eingang. Offerten bittet man abzugeben im Café Hascher.

Gesucht wird zum 1. März eine meublirte Stube. Adressen mit L. C. bezeichnet nimmt an der Hausmann in Volkmar's Hof.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafstube und unge-
nirtem Eingang wird von einem Herrn zu miethen gesucht.Adr.
bittet man im Hausstand Grimma'sche Straße Nr. 32 abzugeben.

Ein Lehrer sucht zum 1. April in der Nähe des Kopplatzes oder
in der Dresdner Vorstadt bei einer stillen Familie ein Garçon-
logis, Stube und Kammer. Adressen unter A. A. bittet man in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine anständige Gesellschaft sucht für mehrere Abende ein Kneip-
local, nicht zu groß. Adressen unter F. R. A. poste restante
franco baldigst niederzulegen.

Planoforte, Pianinos sind zu vermieten Windmühlen-
gasse Nr. 15 bei E. Schumann.

Eine II. Etage in der östlichen Vorstadt, bestehend aus 4 zwei-
fenstrigen Stuben und Zubehör, ist sofort zu vermieten durch
Lüder's Intelligenz- und Vermittlungs-Bureau, Kaufhalle 35
im Durchgange. Preis 180 Thaler.

Die 3. Etage an der Erdmannstraße Nr. 1 ist
von Ostern d. J. an zu vermieten durch
Adv. Dr. Kistner, Klosterstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist von Ostern eine zweite halbe Etage,
2 Stuben, 2 Schlafstuben, Küche, Keller und Bodenkammer am
bayerischen Platz. Näheres bayerische Straße Nr. 23, 1 Treppe.

Eine schöne geräumige 2. St., innere Stadt und
an der Promenade, nahe den Bahnhöfen, ist von
Ostern an zu 350 fl , eine schöne 2. Etage von
7 Stuben und Zubehör 360 fl zu vermieten durch
das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und Ostern beziehbar ist ein in der Central-
straße gelegenes Logis, bestehend aus 4 Stuben, einem großen
Saal nebst Zubehör, für 180 fl Miete.
Näheres Barfußgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Eine freundliche 2. Etage von 4 Stuben, 3 Kam-
mern u. Zubehör 175 fl , eine 1. Etage 3 Stuben,
3 K. u. Zubehör 115 fl sind von Ostern an am
bayerischen Bahnhof zu vermieten durch das Local-
comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

In einem neu erbauten, an der Alexanderstraße gelegenen Hause
sind zwei Logis im Preise von 70 und 75 Thalern, so wie zwei
einzelne Stuben sofort oder zu Ostern d. J. zu vermieten durch
Adv. Theodor Mirus, Nicolaisstraße Nr. 10.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis, 3 Stuben,
3 Kammern und Zubehör.
Näheres Kohlenstraße Nr. 7 beim Besitzer.

Eine schöne 1. Etage von 6 Stuben und Zube-
hör 270 fl , eine desgl. von 5 Stuben u. Zubehör
mit Garten 225 fl sind von Ostern an an der Zeiger
Straße zu vermieten durch das Local-Comptoir
von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern
und Küche, mit oder ohne Meubles, so wie Garçon-Logis.
Zu erfragen in der Restauration der Leinwandhalle.

Zu vermieten ist in Plagwitz, nahe am Walde, sogleich oder
Ostern eine 2. Etage von 4 Zimmern und div. Kammern nebst
Gartentheil. Näheres ertheilt täglich, excl. Sonntags, Zahnarzt
Röschke, Petersstraße, großer Reiter 2. Etage.

Gohlis.

Zu vermieten ist ein Parterre-Logis pr. 1. April, Preis
40 fl , Hauptstraße Nr. 59.

Verhältniß halber ist zu Ostern in Connewitz ein Logis zu ver-
mieten. Näheres zu erfragen daselbst bei Herrn Belack in der
Waldegasse oder in Leipzig Friedrichstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Eine erste Etage in Reudnitz, nahe dem Thore, Preis 70 fl ,
äußerst freundlich gelegen, mit schönen Fernsichten und Benutzung
eines reizenden Gartens ist an ruhige Leute für das ganze Jahr
oder als Sommerlogis zu vermieten. Die Wohnung kann wege-
zugshalber und da die Localitäten fast wie neu erhalten, sofort
oder zu Ostern bezogen werden. Hierauf Reflectirende werden
gebeten ihre Adresse unter O. P. H. 25. in der Expedition d. Bl.
niederzulegen, worauf sofort Näheres mitgetheilt wird.

Gohlis.

Eine 1. Etage mit elegant meublirten Zimmern nebst Benutzung
des Gartens ist an solide Herren einzeln oder im Ganzen an
eine kleine kinderlose Familie als Sommerlogis zu vermieten.
Näheres Gohlis, Lindenstraße Nr. 66 c.

Vermietung. Eine freundliche Stube, meßfrei, an einen
oder zwei Herren Reichstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu vermieten

ist vom 1. März ab eine sehr freundliche Stube mit Schlafcabinet
Promenadenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 unmeublirte Zimmer mit Cabinet
als Garçonwohnung Neumarkt Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer mit freund-
licher Aussicht Brühl und Theaterplatz-Ecke Nr. 89, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube ohne Bett an einen
Herrn Theatergasse Nr. 5, 4. Etage.

Zu vermieten und zu beziehen ist ein heizbares Stübchen
mit 2 Betten, separat gelegen, Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder von Ostern ab eine in der
äußeren Petersvorstadt gelegene 1 Treppe hohe freundliche Stube
mit Etagenofen und Kämmerchen ohne Meubles.

Adressen bittet man in Köberlings Hutgeschäft am Markt
niederzulegen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine fein meublirte
Stube nebst Schlafstube, freie Aussicht und eine Treppe hoch,
Frankfurter Straße Nr. 79, neben der goldenen Sonne.

Zu vermieten ist billig eine kleine meublirte Stube mit
separatem Eingang Gerberstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublirte Stube und Schlaf-
stube an 1 oder 2 Herren, am Markte und meßfrei. Zu erfahren
Thomasgäßchen Nr. 1 beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. März eine
freundliche meublirte Stube mit Hausschlüssel, 2 Treppen,
Dorotheenstraße Nr. 11.

Zu vermieten ist an einen Herrn ein anständig meublirtes
Zimmer nebst Schlafkammer, vorn heraus (meßfrei) und kann von
jetzt an bezogen werden Brühl 64, 4. Etage.

Drei große helle Hofzimmer mit doppeltem Eingang sind nahe
dem Markte zu vermieten. Anfragen erbeten P. S. 117. bei Hrn.
Buchhändler Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein elegant meublirtes Zimmer
nebst Schlafcabinet, auf Wunsch mit Pianoforte,
ist sofort oder später zu vermieten Weststraße
Nr. 34 parterre.

Eine große meublirte Stube nebst Schlafgemach, freundlich ge-
legen, ist vom 1. März an zu vermieten Frankf. Str. 62, 3 Tr.

Mit Aussicht nach der Promenade sind 2 nobel meublirte Zim-
mer sofort an einen oder zwei junge Herren oder Damen zu ver-
mieten. Näheres niederer Park Nr. 4.

In Lurgensteins Garten Nr. 5 f parterre ist ein sehr freundliches
elegant meublirtes Garçonlogis mit sep. Eingang zu vermieten.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven ist an einen Herrn
zu vermieten Grimma'sche Straße, Fürstenhaus 3. Et. bei F. Walter.

Ein Zimmer mit Alkoven, separatem Eingang und Hausschlüssel,
nach hinten heraus, gut meublirt, 2 Treppen, Preis 36 Thlr., so
wie ein fein meublirtes Zimmer vorn heraus, mit oder ohne
Schlafcabinet, ersteres pr. 1. April und letzteres sofort oder ersten
März beziehbar, sind an Herren von der Handlung oder Beamte
zu vermieten bei

Emil Schanz,
Kopplatz Nr. 10, zweite Etage.

Ein anständig meublirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet ist zu
vermieten Zimmerstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Weststraße Nr. 20, 2 Etage sind gut meublirte Zim-
mer nebst Schlafstube an Herren sofort zu vermieten.

Eine Schlafstelle ist offen an einen Herrn
Thomaskirchhof Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 54, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen große Wind-
mühlenstraße Nr. 49, im Hofe 2 Treppen.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen
Reutrichhof Nr. 42, 4 Treppen.
Offen sind Schlafstellen an solide Herren
Hospitalstraße Nr. 30.

Einige anständige junge Männer können noch an einem guten und reichlichen Mittagstisch (monatlich 6 fl prän.) in einer gebildeten Familie Theil nehmen. Adressen durch die Buchhandlung von Ditto Klemm unter R. M. 50.

Delitzscher Jahrmarkt.

Vom 19. bis mit 21. Februar fahren wir früh von Leipzig nach Delitzsch täglich um 10 Uhr, von Delitzsch nach Leipzig Nachmittags 6 Uhr.
Leipziger Omnibus-Gesellschaft.

Meine Marmorfegebahn empfehle ich heute von früh bis Abends 11 Uhr zur Benutzung, wo Jedermann mit beitreten kann. C. Well, Marienstraße Nr. 9.

Theater in Connewitz (Belvédère).

Heute Donnerstag den 19. Februar: Er ist Baron, oder: Im Salon und in der Schuster-Werkstätte. Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen von R. Hahn.

Roastbeef mit Madeira-Sauce

empfehlen für heute Abend Ferd. Eichler, Nicolaistraße Nr. 41.
NB. Meinen Mittagstisch empfehle ich der geneigten Beachtung.

Burgkeller!

Gefüllten Truthahn empfiehlt heute (Morgen Schlachtfest.) F. Trietschler.

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Mockturtle-Suppe empfiehlt für heute Abend A. Grun.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau,

wozu freundlichst einladet (NB. das Bier famos) Carl Fischer, Lauchaer Straße Nr. 10.

„Deutscher Bier-Tunnel“ „Stadt Wien.“

Auf Wunsch meiner geehrten Gäste von heute an neben meinem vorzüglichen Culmbacher Bier wieder „echt Ritzinger“ von F. Ehmann.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. G. F. Möbius.

Von heute ab verzapfe ich das erste Doppellagerbier à Seidel 15 Pf. vortrefflich gute Qualität, wozu höflichst einladet Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.

Heute Schlachtfest, wozu freundlich einladet G. Sängler, Schützenstraße Nr. 9.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein F. Höschel, Erdmannsstraße 4.

Zum heutigen Schlachtfest lade ergebenst ein. H. W. Schulze, Lauchaer Straße Nr. 16.

Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klostersgasse Nr. 3. Blauensches Actien- und biesiges Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. Albrecht, goldene Gule Brühl Nr. 75.

Zur kleinen Quelle. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute früh empfiehlt Speck- und Zwiebelkuchen und Abends Schweinsknochen mit Klößen G. Vogel am Barfußberg.

Restauration & Billard von Füssel, Petersstrasse Nr. 4.

Morgen zum Schlachtfest ladet höflichst ein L. Füssel. Bier ff.

Drei Lilien in Reudnitz.

Das Bernesgrüner empfiehlt als ganz vorzüglich W. Hahn.

Zum goldnen Lämmchen.

Heute Schlachtfest. Carl Gräfe in Reudnitz.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein Carl Sand, Poststraße 10.

Schlachtfest empfiehlt für heute J. A. Kaeßner, Brühl Nr. 68.

Heute Abend Pökelschweinsknochen

mit Klößen, Coburger Actienbier von Kurz empfiehlt als ganz vorzüglich Moritz Vollrath, alte Waage.

Goldne Säge. Morgen Schlachtfest.

Verloren

wurde am Dienstag Abend von einer armen Arbeiterin auf dem Wege von der Ritterstraße nach dem Königplatz eine Boa.

Der ehrliche Finder wird gebeten selbige gegen Dank und Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 43, 2. Etage.

Verloren wurde gestern vor acht Tagen eine neu silberne eingehäufte Spindeluhre, woran die Schlüssel mit Bindfaden gebunden waren und das Glas einen Sprung in Form einer 2 hatte. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung und Dank Kreuzstraße Nr. 5 in der Restauration von W. Krumborf abzugeben.

Verloren wurde auf dem Ball der Liedertafel ein Damenring mit 3 versch. grav. Steinen. Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen Katharinenstraße Nr. 22 in der Restauration gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Dienstag Abend von der Querstraße nach Lehmanns Garten eine goldne Broche mit blauer Emaille. Gegen Belohnung abzugeben Lehmanns Garten, 3. Haus, parterre links.

Verloren wurden am Dienstag Abend beim Ein- oder Aussteigen eines Fiakers an der Centralhalle 2 schwarze Reize. Gegen Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 3, 3 Treppen.

Verloren wurde von einem armen Burſchen ein Geldſtäbchen mit 4 7 7 7 & Inhalt. Sollte ſelbiges ein Ehrlicher gefunden haben, ſo wird gegen angemessene Belohnung um gefällige Rückgabe höflichſt gebeten an den Hausmann in der Kaufhalle.

Verloren wurde 1 Mercantile Correspondence von Anderson. Abzugeben gegen Belohnung Markt, Kaufhalle bei Julius Bierlig.

Verloren ein chineſiſcher Schuh zwischen der Dresdner Straße und Markt. Abzugeben gegen Belohnung Dresdner Str. 28, 2. Et.

Der Finder eines goldenen Uhrſchlüssels erhält bei Rückgabe gute Belohnung Petersstraße 9, Hof 2 Treppen.

In der Centralhalle wurde am 17. d. M. in der Garderobe beim Maskenballe irrthümlich heraus gegeben eine grüne Plüsch-taſche mit Hauſſchlüssel, Handschuhen und Taſchentuch. Sollte ſelbige in ehrliche Hände gekommen ſein, ſo bittet man dieſelbe abzugeben bei Fr. Schneider, Reichstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Gefunden wurde eine Briefmarkensammlung. Abzuholen beim Hausmann im Mauricianum.

Gefunden wurde eine Korallenkette. Abzuholen Katharinenstraße Nr. 2 bei Börschmann.

Irrthümlicherweise wurde auf dem Paulinerball ein weißleines Taſchentuch an ſich genommen. — Gegen Legitimation abzuholen Zimmerstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Ein ſchwarzer Hund iſt zugelaufen und abzuholen Weſtſtraße Nr. 66 in der Reſtauration.

Es gratulirt dem Herrn Kürbis zu ſeinem heutigen Wiegen- feſte die buclliche Freundschaft L. und W.

Herrn Theodor Berger gratulirt von ganzem Herzen, Denk' e biſſel nach.

Herrn Theodor Berger viel Glück und Wohlergehen! Eine ſtille Liebe.

Erſt ich gratulire Dir zu deinem heutigen Geburtstage. Eener von die Zwee.

Herzlichen Glückwunſch Erſt.

ars wor.

Lieber Erſt ich gratulire Dir auch.

Sparling.

XII.

Heute ſo wie jeden Donnerstag Verſammlung im **Hôtel de Prusse.**

Del Vecchio's Ausstellung.
Meyer v. Bremen's Bild
kann noch heute ausgestellt bleiben.

Meinen lieben Schülern.

Die Sprache iſt zu arm, wenn ſie ausdrücken ſoll, was in des Herzens innerſter Tiefe lebt. Ich finde nicht das Wort um zu ſagen, was ich empfand, als ich abermals von meinen hieſigen Schülern an meinem Geburtstage mit einem ſo ſinnigen als werthvollen Angebinde überrascht wurde — und dazu noch ſo manches wahrhaft ſchöne Wort, ſowohl von hier als aus der Ferne von Vielen, die meiner in Liebe und mit Dankbarkeit gedachten. Eine ſchöne Handſchrift iſt eine Mitgift für das ganze Leben. Sie Alle aber verſtehen mit einer ſympathetiſchen Tinte, die unverlöſchlich iſt für alle Zeiten, auf ein geweihtes Blatt zu ſchreiben, das nicht vergilbt im Lauf der Jahre! Habet Dank!

Carl Händel,
Schreibmeiſter.

Hôtel de Saxe.

Heute 8 Uhr: 1) ein deutſcher Kaiſer und ein deutſcher Bauer (d. 20. Febr. 1790 + Kaiſer Joſeph II. und den 20. Febr. 1810 + Andr. Hofer).
2) den 20. Februar 1813 die erſten Koſaken in Berlin.
Ludw. Würkert.

Einladung.

Die geehrten Mitglieder der Kranken- und Leichen-Unterſtützungs-Geſellſchaft „Die Zukunft“ werden zu der am 21. d. M. Abends 7 Uhr in Wallners Reſtauration, Katharinenstraße Nr. 16, ſtattfindenden General-Verſammlung hiermit freundlichſt eingeladen durch den Vorſtand **Friedrich Strauss.**

Die Generalverſammlung der Krebs'schen Kranken- und Leichencasse

findet Sonntag den 22. d. M. Nachmittags punct 3 Uhr in Herrn Böttgers Reſtauration große Windmühlenstraße Nr. 15. ſtatt.
Um zahlreiches Erſcheinen bittet
Der Vorſtand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag des Herrn **Consul Dr. Carl Andree:** „Der Welthandel und der Ocean.“
Der Vorſtand.

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Morgen Abend öffentliche Sitzung.

Das Directorium.

Euterpe. Heute Donnerstag Abend 7 Uhr **Chorprobe.** Das Directorium.

Ihre Vermählung beehren ſich nur hierdurch anzuzeigen

Franz Kaestner,
Therese Kaestner,
geb. **Wagner.**

Leipzig und Raab, am 16. Februar 1863.

Schnell und unerwartet ſtarb heute Abend 1/10 Uhr unſer freundlicher **Otto** in dem zarten Alter von 1 Jahr 6 Wochen. Um ſtilles Beileid bitten
J. R. Baumgärtner
und Frau.
Leipzig, den 17. Februar 1863.

Herzlichen Dank den lieben Verwandten und Freunden für die vielen Beweiſe von Liebe und Theilnahme bei dem Tode meiner guten unvergeſſlichen Frau, ſowie Seiner Hochwürden dem Herrn Paſtor **Ahlfeld** für die tröstenden Worte am Grabe derſelben, ſie waren lindender Balsam in unſere tiefbetrübteten Herzen. Im Namen der trauernden Hinterlaſſenen

Adolph Krobisch.

Unſern tiefgefühlteten Dank allen Denen, welche unſere gute dahingegangene Schwägerin und Tante **Johanne Elſabeth Schulz** im Leben wie im Tode ehrten, ſo wie für den überaus reichen Blumenschmuck nochmals unſern innigſten Dank.
Die Hinterlaſſenen.

Nachruf.

Mild und freundlich, wie ein Himmelsbote,
Iſt des Todes Engel Dir genadt;
Nach den herben Leiden langer Jahre
Nahte Dir Erlösung auf der Bahre;
Allem Leid entriß Dich Gottes Rath.
Mögen wir, die hinterlaſſenen Deinen,
Ueber Deinen Tod auch bitter weinen,
Langer tiefer Trauer nun geweiht,
Läßt uns doch ein Troſt nicht untergehen:
Einstens werden wir Dich wiederſehen,
Meines Herz, im Reich der Seligkeit.

Leipzig, den 18. Februar 1863.

Heinrich Müller,
zugleich im Namen des abweſenden Sohnes.

Für die vielen Beweiſe inniger Theilnahme bei dem Tode meiner lieben Frau und für den reichen Blumenschmuck ihres Sarges ſage ich Allen meinen herzlichſten Dank.

Leipzig, 18. Februar 1863.

Heinrich Müller, Parfümeriefabrikant.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Nächste Versammlung **Sonnabend den 21. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr im Schützenhause.** Tagesordnung: Einwirkung des Lichts auf die Vegetation der Pflanzen. **Das Directorium.**

III. Bat. d. C.-G. 2. Exercierübung der Chargirten.

Seute Abend 3/4 8 Uhr

Der Bat.-Commandant.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

Aub, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Aker, Kfm. a. Erfurt, und
 Albert, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
 Alexander, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Anshütz, Beamter a. Görlitz, Stadt Cöln.
 Barkhausen, Kfm. a. Bremen, und
 Bachhaus, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
 Bebold, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.
 Brendel, Rent. a. Aachen, Hotel de Russie.
 Blau, Kfm. a. Krakau, Hotel de Russie.
 Block, Banq. n. Tochter a. Wittenberg, Hotel de Baviere.
 Brandt, Kfm. a. Hannover.
 Burchardt, Kfm. a. Frankenberg, und
 Baum, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H. garni.
 v. Bülow, Rgt'sbef. a. Dresden, und
 Bona, Fabr. a. Nordhausen, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Behrens, Kfm. a. Halberstadt, deutsches Haus.
 Cohn, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Cohn, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Conrad, Frau Privat a. Schmiedeberg, g. Anker.
 Ihre Durchl. die Fürstin Dolgorufin, Bedienung a. Moskau, Stadt Dresden.
 Diebhaus, Kfm. a. Iserlohn, Stadt Hamburg.
 Demange, Kfm. a. Paris, und
 Düfelen, Kfm. a. Cuxen, Hotel de Baviere.
 Eisenberg, Kfm. a. Weismar, Palmbaum.
 Eggestorf, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Fröschmann, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg.
 Freund, Stöb'el. a. Alleben, g. Elefant.
 Gödel, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Gedde, Fabr. a. Gera.
 Grüner, Landwirth a. Grinla, und
 Grüner, Kfm. a. Gera, Palmbaum.
 Gier, Kfm. a. Gotha, Hotel de Russie.
 Gerloff, Lederhdt. a. Aisch, Stadt Cöln.
 Hof, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
 Hahn, Kfm. a. Wien, Stadt Frankfurt.
 Häring, Kfm. a. Cöln, und
 Haller, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.

Hammer, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Haude, Holzhdt. a. Schandau, w. Schwan.
 Heertje, Kfm. a. Amsterdam, Stadt London.
 Junghänel, Adv. a. Dresden, Stadt Cöln.
 Krafauer, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Kröpisch, Photograph a. Dresden, St. Dresden.
 Kersten, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
 Keller, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
 Kramer, Kfm. a. Cöln, Restaur. des Thüringer Bahnhofe.
 Kreiser, Kfm. a. Constanz, Wolfs H. garni.
 Remnig, Kfm. n. Frau a. Reiz, g. Elefant.
 Kappe, Kfm. a. Magdeburg, Stadt London.
 Lohde, Kfm. a. Altona, Stadt Hamburg.
 Lange, Fabr. n. Tochter a. Jeshitz, g. Sieb.
 Lufanewicz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Ley, Kfm. a. Börde, Stadt Gotha.
 Lindner, Kfm. aus Greiz, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, und
 Morschheuer, Kfm. a. Cöln, Palmbaum.
 Meyer, Kfm. a. Mainz, und
 Mellinger, Kfm. a. Augsburg, H. de Baviere.
 Rons, Vaurath a. Erfurt, Restaur. des Thüringer Bahnhofe.
 Reinert, Kfm. a. Dresden, Wolfs H. garni.
 Reizner, Landw. a. Jena, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Mathews, Stallmeister a. London, d. Haus.
 Reub, Arzt a. Salungen, Stadt London.
 Reubauer, Fabr. a. Bremen, g. Elefant.
 Nathan, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Nagel, Kfm. a. Gotha, Hotel de Russie.
 Neumann, Kfm. a. Wien, Stadt Freiberg.
 Nielo, Literat a. Düsseldorf, Palmbaum.
 Nestel, Kfm. a. Alfeld, Stadt Hamburg.
 Ditto, Fabr. a. Leisnig, und
 Oppenheim, Kfm. a. Sachsenhausen, St. Freiberg.
 Dvitz, Kfm. a. Leisnig, deutsches Haus.
 Rothhoff, Kfm. a. Kreuznach, und
 Porges, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.

Petermann, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Busch, Kfm. n. Frau a. Stuttgart, g. Elefant.
 Quecker, Dr., Arzt a. Lippstange, H. de Bav.
 Roth, Kfm. a. Paris, und
 Rosenthal, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Rauchsaupt, Landrath n. Fam. a. Delitzsch, Stadt Dresden.
 Rübenscheid, Kfm. a. München, H. de Baviere.
 Reinhardt, Dr., Director a. Weimar, Restaur. des Thüringer Bahnhofe.
 Reuter, Kfm. a. Iserlohn, Stadt Gotha.
 Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, St. Dresden.
 Senf, Brauereibes. a. Zerbst, und
 Schröder, Kfm. a. Goswig, Stadt Hamburg.
 Schulz, Kfm. a. Reval, Stadt Berlin.
 Schörling, Kfm. a. Bremen, H. de Pologne.
 Schubert, Zimmermstr. a. Ganth,
 Schulz, Hofrath, und
 Schulz, Architekt a. St. Petersburg, H. de Russie.
 Saunier, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Strauß, Kfm. n. Sohn a. Gera, Münchner Hof.
 Schubert, Kfm. a. Eisenhof, Stadt Gotha.
 Steger, Rent. a. Petersburg, Wolfs H. garni.
 Schulz, Kfm. a. Delitzsch, goldner Elefant.
 Schmidt, Hüttenmstr. a. Vorberg, und
 Schulz, Kfm. a. Magdeburg, Rest. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Strohmeyer, Brauer a. Kitzingen, w. Schwan.
 Leubner, Kfm. a. Dresden, Stadt London.
 Loppelt, Vogelhdt. a. Hettstädt, g. Elefant.
 Ball, Kfm. a. Posen, und
 Voigt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Veit, Kfm. a. Deberan, Stadt Cöln.
 Weiß, Hofopernsängerin a. Hannover, und
 Wer, Kfm. a. Worms, Hotel de Russie.
 Wille, Kfm. a. Plauen, Stadt Cöln.
 v. Weick, Kammerherr a. Ballenstedt, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Zettwitz, Graf, Major a. Aisch, H. de Pologne.
 Zimmermann, Geschäftsführer aus Schandau, weißer Schwan.

Sitzung der Stadtverordneten

am 18. Februar.

(Vorläufiger Bericht.)

Auf die Nachricht, daß die Erwählung des Herrn Vicevorsteher Hofe zum Stadtrathe von der Regierungsbehörde die Bestätigung nicht erhalten habe, beschloß das Collegium nach längerer und eingehender Debatte Recurs an das Ministerium zu ergreifen.

Die übrigen Verhandlungen bieten wenig allgemeines Interesse; bei der Angelegenheit des Schulgeldes beharrte man auf früherem Beschlusse: dasselbe nicht in der Schule erheben zu lassen.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 18. Februar. Angel. 3 U. — Min. Berl.-Anh. C.-B. 143 3/4; Berlin-Stettiner 136 1/2; Cöln-Mindener 178 1/4; Oberschl. A. u. C. 162 1/4; do. B. —; Destr.-franz. 136 1/2; Thür. 125; Friedrich-Wilh.-Nordbahn 66 1/4; Ludwigsh.-Verb. 144; Mainz-Ludwigshafner 126; Rheinische 101 1/4; Cösel-Oberb. 62 3/4; Berlin-Potsdam-Magdeburger 188 1/2; Lombard. 155; Böhmische Westbahn 72 3/4; Destr. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 71 1/4; do. 5 1/2 Lotterie-Anl. 81 1/8; Leipziger Credit-Act. 83 3/4; Destr. do. 95 3/4; Dess. do. 71 1/2; Genfer do. 53 3/4; Weimar. Bank-Actien —; Gothaer Priv.-Bank 91; Braunschweiger do. —; Geraer do. —; Thür. do. 65 3/4; Nordb. do. 106 1/2; Darmst. do. 94 1/4; Preuß. do. 126; Hann. do. 100 1/4; Dessauer Landes-

bank 29 1/4; Disc.-Comm.-Anth. 99 1/2; Destr. Banknoten 87 1/2; Poln. do. 90 3/8; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersb. 3 Mt. —; Wien, 18. Februar. 5 1/2 Met. 75.95; do. 4 1/2 65.50; Nat.-Anl. 81.75; Loose von 1854 93; Bank-Actien 811; Destr. Credit-Act. 220.20; Destr.-franz. Staatsb. 235; Ferd.-Nordbahn 188.10; Böhm. Westbahn 167.50; Lombard. Eisenb. 270; Loose d. Credit-Anst. 135.90; Neueste Loose 33.90; Amsterd. —; Augsb. —; Frankfurt a/M. —; Hamb. 86.30; London 115.25; Paris 45.60; Münzducaten 5.52; Silber 114.50.
 London, 17. Febr. Silber 61 1/2. Consols 92 3/4; 1 1/2 Span. 46 1/4; Mexicaner 33 1/4; 5 1/2 Russen 96; Neue do. 93 1/4. Hamburg 3 Monat 13 Mt. 7 1/4 sh. Wien 11 Fl. 30 Kr.
 Paris, 17. Februar. 4 1/2 99. —; 3 1/2 do. 70.20; Span. 1 1/2 n. diff. 45 3/4; 3 1/2 innere —; Destr. Staats-Eisenbahn 515. —; Credit mob. 1243.75; Lombard. Eisenb.-Actien 585. —; Italien. 5 1/2 Rente 69.50.
 Breslau, 17. Febr. Destr. Bankn. 87 1/2 B.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 162 1/4 B.; do. B. 142 3/4 C.
 Berliner Productenbörse, 18. Febr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 60 — 73 nach Dualität bezahlt. Spiritus: loco 14 1/4, Febr. 14 1/4, April-Mai 14 1/2, Mai-Juni 14 1/2 fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 47 3/8, Febr. 46, Febr.-März 45 1/2, Frühjahr 45 1/2 fest. — Rüböl: loco 15 1/4, Februar 15 1/4, Februar-März 15 1/2, April-Mai 15 1/2, September-October 14 1/2 — Gerste: loco 32 — 39 nach Dualität bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco 22 — 23 nach Dualität bezahlt, Febr. 22 1/2.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits **Sonnabends** einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.